INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK | AN EINEN HAUSHALT | ÖSTERREICHISCHE POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT | VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555 1008 WIEN

Adventzauber in Innsbruck

Lebensraum
Ein Rundgang durch die Christkindlmärkte
Seite 6

Lebensraum
Leuchtende Kinderaugen nicht nur zu Weihnachten
Seite 14

Stadtleben
Mit diesen Tipps kann das neue Jahr beginnen
Seite 40

VERKEHRSVERBUND TIROL

ACHTUNG! FAHRPLANWECHSEL.

AB 14. DEZEMBER 2014

GELTEN TIROLWEIT NEUE FAHRPLÄNE FÜR BUS, BAHN UND TRAM.



Adventzeit in Innsbruck, ein zufriedenes Weihnachtsfest und Zusammenhalt in der Gesellschaft


© FOTOWERK AICHNER

Der Innsbrucker Advent begleitet die Innsbruckerinnen und Innsbrucker in der vorweihnachtlichen Stimmung. *Christkindlmärkte, Weihnachtsbeleuchtung in den Innsbrucker Straßen, der Christkindleinzug und eine Vielzahl an kulturellen Advent-Veranstaltungen ziehen auch viele Besucherinnen und Besucher von nah und fern an.*

Die hohe Lebensqualität, der Zusammenhalt in der Gesellschaft und der soziale Frieden *machen eine Stadt erst lebens- und liebenswert. Wir in Innsbruck gehen einen sicheren dynamischen Weg in der Finanzpolitik, um hierfür nachhaltig und solide die Weichen zu stellen. Weichen für eine gesunde Stadtentwicklung, die auch unseren Kindern und Enkeln Perspektiven und Heimat gibt.*

Die Schaffung zukunftsträchtiger, langfristiger Werte für die Bevölkerung *und zugleich das Lösen tagesaktueller Anliegen ist eine große Herausforderung. Mit einem starken Investitionsbudget für das Jahr 2015 lösen wir wichtige Beschäftigungsimpulse aus und können damit auf die Bedürfnisse der Innsbrucker Bevölkerung vor Ort in den Stadtteilen eingehen.*

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten eine angenehme Adventzeit, ein zufriedenes Weihnachtsfest und viele schöne Momente mit den Menschen in Ihrer Nähe. *Ich danke allen, die durch Ihr Engagement für unsere bedürftigen Mitmenschen das soziale Miteinander stärken.*

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck


© STADT INNSBRUCK

Die Stadt stellt ihre Familienfreundlichkeit *unter Beweis.*
Seite 14

Lebensraum Innsbruck

Themen des Monats 4
Innsbrucks Christkindlmärkte 6
Amt für Land- und Forstwirtschaft 10
Parken leicht gemacht 12
Kinderfreundliches Innsbruck 14
Sanierungen auf den Friedhöfen 16
Breakfast Club 18
Enquete „Kommunale Sicherheit" 20

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 25

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Stadtgespräch 36
Alltagstipps für den Jahreswechsel 40
Stadtteil-Quiz 42
Stadtblitzlichter 46
Spatenstiche 48

Innsbruck gratuliert

107. Geburtstag und Jubelpaare 50
Hochzeitsjubiläen 52

Rathausmitteilungen

Geburten/Eheschließungen 54
Sterbefälle 55
Bebauungspläne 56
Baustellenüberblick 57

Stadtgeschichte

Ein versteckter Erinnerungsort 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62


© MS/T. ZEILER

Veranstaltungen ...

Mit Volksweisen, besinnlichen und heiteren Texten stimmt die Musikschule Innsbruck auf den Advent ein: Den Auftakt bildet am 04. Dezember um 19:00 Uhr das Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik in der alten Höttinger Pfarrkirche. Am 12. Dezember folgt um 18:00 Uhr am Domplatz das Krippensingen. Für weihnachtliche Stimmung sorgt auch das Klarinettenorchester Tirol anlässlich der hl. Messe der Pfarre Allerheiligen am 14. Dezember (10:00 Uhr). Den musikalischen Höhepunkt bildet schließlich das traditionelle Weihnachtskonzert am 16. Dezember um 18:00 Uhr im Großen Stadtsaal.

Geburtstagsfeier ...

Der 70. Geburtstag ist ein ganz besonderer – so lud die Stadt Innsbruck auch heuer wieder alle Geburtstagskinder des Jahrgangs 1944 zum traditionellen „Eine Stadt sagt Danke"-Fest in den Congress. Über 900 Personen, also 488 JubilarInnen in Begleitung, folgten der Einladung. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer gratulierte gemeinsam mit VertreterInnen des Stadtsenates und Gemeinderates sowie städtischen MitarbeiterInnen zum runden Jubiläum.


© V. LERCHER

... des


© A. AISTLEITNER

Eröffnung ...

Die bestmögliche pädagogische Betreuung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen sicherzustellen, ist das Ziel der neuen „Schule am Inn". Die Schule, die bei der Volksschule Pradl-Ost (Siegmairschule) eingerichtet war, hat nun bei der Neuen Mittelschule Hötting am Hutterweg eine neue Heimat gefunden. Bei der offiziellen Eröffnung der neuen „Schule am Inn" fand die feierliche Schlüsselübergabe statt.

Maßnahme ...

Neue Sicherheitsmaßnahmen wurden im Erholungs- und Begegnungsraum Rapoldipark getroffen: Groß- und dichtwüchsige Hecken, die Sichtschutz boten und so die Arbeit der PolizeibeamtInnen sowie der MÜG erschwerten, wurden gelichtet. Zudem wurde ein neues Beleuchtungskonzept im Park eingeführt.





© V. LERCHER

Straße ...

Am 22. Oktober wurde der Anna-Stainer-Knittel-Weg feierlich eröffnet: In der Höttinger Au dürfen über 400 BewohnerInnen in 142 Wohnungen den ehrenvollen Straßennamen in ihrer Adresse anführen. Die namensgebende Künstlerin wurde 1841 in Elbigenalp im Lechtal geboren und studierte an der Kunstakademie München zu einer Zeit, in der noch keine Frauen offiziell an Universitäten zugelassen waren.

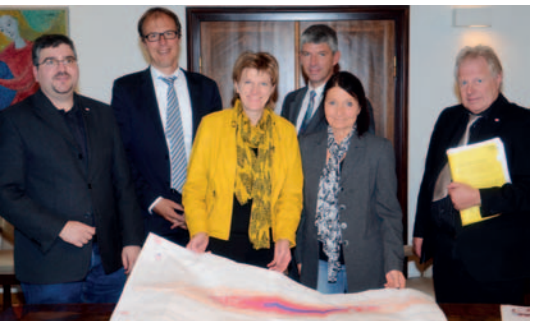
Monats Köpfe ...



© K. RUDIG

Günther Kofler

Er war eine Institution im Stadtmagistrat und im Referat „Einkauf und allgemeine Servicedienste" tätig. Aus Anlass seiner Pensionierung verabschiedeten sich u. a. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stadtrat Gerhard Fritz von ihm. Sie bedankten sich für seine freundliche und umsichtige Art sowie die professionelle Betreuung verschiedener Veranstaltungen. KR



© K. SCHEIFLINGER

Förderung ...

Nach sehr konstruktiven und zügigen Verhandlungen stellten die Stadt Innsbruck und die Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft (TFG) Anfang November die neue Lärmschutzförderung für AnrainerInnen des Flughafens vor. Ab 01. Januar 2015 wird allen Betroffenen, die im Fluglärmbereich mit einer allgemeinen Lärmbelastung über 60 dB leben, eine Lärmschutzförderung für Fenstertausch und Lärmdämmlüfter gewährt. Damit wird ein jahrelanges Anliegen vieler BürgerInnen und MandatarInnen umgesetzt. Mehr dazu unter www.ibkinfo.at

© V. LERCHER



© UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Mathias Moosbrugger

Der Theologe Dr. Mathias Moosbrugger erhielt am 20. Oktober seinen Doktortitel im Beisein des Bundespräsidenten Heinz Fischer verliehen. Auf Grund seiner hervorragenden Studienleistungen in Österreich wurde der gebürtige Vorarlberger bereits zum zweiten Mal „sub auspiciis praesidentis rei republicae" promoviert und ist somit der erste Doppel-Sub-Auspiciis-Doktor an der Universität Innsbruck. Ehrensenatorin Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer gratulierte Dr. Mathias Moosbrugger zur verdienten Auszeichnung.



© V. LERCHER

Roswitha Stiegner

Sie ist die Tochter des 1979 verstorbenen Politikers Arthur Haidl und Stifterin des Arthur-Haidl-Preises, der zu den höchstdotierten Kunstpreisen Europas zählt. Bereits Roswitha Stiegners Vater, der von 1956 bis 1959 Gemeinderat, von 1959 bis 1971 amtsführender Stadtrat und von 1971 bis 1977 Vizebürgermeister Innsbrucks war, setzte sich tatkräftig für die Jugend der Stadt Innsbruck ein. Mehr dazu unter: www.ibkinfo.at KS



***Über 500 VolksschülerInnen** werden das Christkindl auch heuer wieder beim traditionellen Einzug begleiten.*

Damit das Warten auf das Christkind wie im Flug vergeht

Sechs Christkindlmärkte mit über 195 Weihnachtsständen verbreiten von der Altstadt bis auf die Nordkette in 2.000 Metern Höhe nicht nur den Duft von frisch gebackenen Keksen, Kiachln und Co., sondern auch Adventzauber. Einige Märkte haben sogar bis zum 06. Jänner geöffnet.

Der 24. Dezember steht vor der Tür, doch bis dahin müssen noch Geschenke gekauft, Familienfeiern organisiert und das Festtagsessen geplant werden. Dafür, dass bei all dem vorweihnachtlichen Stress Gemütlichkeit, Besinnlichkeit und die Freude am Advent nicht verloren gehen, sorgen die Christkindlmärkte in der Landeshauptstadt. Doch die Innsbrucker Bergweihnacht bietet dabei vieles mehr: Zahlreiche Führungen, Ausstellungen, Märchenaufführungen sowie Konzerte stehen am Programm. Alle Veranstaltungen unter: www.christkindlmarkt.cc

Der Traditionelle

Unter dem imposanten Christbaum (mehr dazu auf Seite 10) vor dem Goldenen Dachl schlug bereits im Dezember 1973 die Geburtsstunde des ersten Innsbrucker Christkindlmarktes. Egal, ob Christbaumschmuck, Kunsthandwerk oder Kuriositäten, der „Klassiker" unter den Christkindlmärkten versprüht noch heute Weihnachtsstimmung pur.
Öffnungszeiten: täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr (Handel bis 20:00 Uhr) bis 23. Dezember

Der Familiäre

Ein Familienerlebnis der besonderen Art ist der Markt im Stil eines heimeligen Tiroler Dorfes am Marktplatz. Neben dem beeindruckenden Swarovski-Kristallbaum wird speziell für die kleinen Gäste ein abwechslungsreiches Programm geboten. Märchenstunden, ein Kasperltheater, Ponyreiten, ein Karussell oder der Streichelzoo sorgen für einen abenteuerlichen Marktbesuch.
Öffnungszeiten: täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr bis 23. Dezember

Der Moderne

Eine Allee funkelnder Leuchtbäume sowie eine moderne Lichtgestaltung tauchen den Markt in der Maria-Theresien-Straße mit seinen 30 Ständen in eine einzigartige Atmosphäre.
Öffnungszeiten: täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr (Handel bis 20:00 Uhr) bis zum 06. Jänner; Ausnahmen: 24. Dezember von 11:00 bis 15:00 Uhr; 25. Dezember geschlossen; 31. Dezember von 11:00 bis 19:00 Uhr



© R. PARIGGER


© FOTOWERK AICHNER

„Jedes Jahr aufs Neue versüßen uns die Christkindlmärkte – die von Moderne, Tradition, Bergerlebnis bis hin zu urbaner Vielfalt so einiges zu bieten haben – sowie das bunte Angebot der Innsbrucker Bergweihnacht die Wartezeit. Ich danke allen, die unsere Alpenstadt immer wieder in eine Weihnachtswelt verwandeln."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Der Kunstvolle

Wer Besinnlichkeit und Ruhe sucht, ist beim Christkindlmarkt am Wiltener Platzl an der richtigen Adresse. Klein, aber fein präsentiert sich der Markt, der Köstlichkeiten nach Großmutters Rezept bereithält.
Öffnungszeiten: jeweils Mo bis Fr von 16:00 bis 20:00 Uhr; Sa von 14:00 bis 20:00 Uhr bis zum 20. Dezember

Der mit dem Panoramablick

Mit der Hungerburgbahn wird bereits die Anfahrt zum „höchsten" Christkindlmarkt zum Erlebnis. Über den Dächern von Innsbruck bietet der Markt auf der Hungerburg Adventzauber mit alpin-urbanem Feeling.
Öffnungszeiten: jeweils Fr bis So und am 08. Dezember von 12:00 bis 19:00 Uhr bis zum 21. Dezember

Der Besinnliche

Zum zweiten Mal öffnet heuer der Christkindlmarkt in St. Nikolaus seine Pforten. Somit verwandelt sich der Hans-Brenner-Platz bei besinnlicher Musik und dem Duft von Nelken und Zimt wieder in einen Treffpunkt für Alt und Jung.
Öffnungszeiten: täglich von 16:00 bis 21:00 Uhr bis zum 23. Dezember

„Anpruggen leise"

Am 29. November lädt Anpruggen außerdem zu einer außergewöhnlichen Entdeckungsreise durch den ältesten Innsbrucker Stadtteil: „Anpruggen leise" am linken Innufer bietet eine Insel der Ruhe ohne Hektik. Von 16:00 bis 21:00 Uhr sorgen wärmende Feuerstellen, Musik und Geschichten zum Hinhören für eine besinnliche Adventstimmung.

Zwei hohe Besuche in der Landeshauptstadt

Der Nikolaus hat in Innsbruck heuer viel zu tun. So verteilt er am 05. Dezember von 14:00 bis 17:00 Uhr am Marktplatz Geschenke, um 17:00 Uhr zieht er dann von der St.-Nikolaus-Kirche zum Domplatz. Tags darauf stattet er dem namensgleichen Christkindlmarkt in St. Nikolaus einen Besuch ab, um 16:30 Uhr verteilt er vor dem Krampuslauf auf die Hungerburg Nikolaussackerln an die Kleinen.
Das unangefochtene Highlight im Advent – der Christkindleinzug – findet heuer am 21. Dezember statt. Gemeinsam mit Hirten, Engeln und Schafen zieht es ab 17:00 Uhr über die Maria-Theresien-Straße, Marktgraben, Herzog-Otto-Straße und Herrengasse zum Tiroler Landestheater. Begleitet wird das Christkindl u. a. von zwei Bläserensembles der Musikschule. AA


© A. TOLMO



Vanillekipferl

(Quelle: „Das Familienkochbuch" Maria Drewes)

➔**Mürbteig:** 30 dag Mehl, 20 dag Butter, 10 dag Staubzucker, 10 dag geschälte, fein geriebene Mandeln, 2 Dotter, 1 EL Milch

➔**Zum Ausfertigen:** 10 dag Staubzucker, 2 EL Vanillezucker

Mürbteig bereiten, daumendicke Rollen formen, in Folie einwickeln und im Kühlschrank eine halbe Stunde rasten lassen.

Von den Rollen gleichmäßig große Stücke abschneiden, Kipferln formen, auf ein leicht befettetes Blech legen und im vorgeheizten Rohr bei 170 Grad 8 bis 10 Minuten hell backen.

Die heißen Kipferln in der Vanillezuckermischung drehen.

Die Redaktion von Innsbruck informiert wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Stimmen zur Weihnachtszeit in Innsbruck



„Besonders gut schmeckt der Beerenpunsch beim Christkindlmarkt in der Maria-Theresien-Straße. Ich finde, dass der schönste Christkindlmarkt eigentlich am Marktplatz ist."
Emil Egenbaum, 17 Jahre, Wörgl



„Die stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt gefällt mir jedes Jahr sehr gut. Außerdem ist einfach etwas los. Von den Christkindlmärkten finde ich ganz klar den auf der Hungerburg am schönsten."
Lukas König, 39 Jahre, Innsbruck

„Ich finde es immer wieder schön, dass man zur Weihnachtszeit in der Stadt so viele bekannte Gesichter sieht. Jeder ist irgendwo in Innsbruck unterwegs – sei es am Christkindlmarkt oder in irgendeinem Geschäft zum Weihnachtsshopping."
Nina Rinnemann, 17 Jahre, Kitzbühel





„Zur Weihnachtszeit ist Innsbruck jedes Jahr sehr schön dekoriert. Außerdem sind die Christkindlmärkte einfach schön. Am besten gefällt mir der auf der Hungerburg, weil er klein und persönlich ist."
Lydia Pircher, 47 Jahre, Innsbruck



© C. LACKNER

1973
Christkindlmarkt Altstadt
Der traditionelle Christkindlmarkt in der historisch mittelalterlichen Altstadt öffnet zum ersten Mal seine Pforten.

1994
Christkindlmarkt Landhausplatz
Der Christkindlmarkt am Landhausplatz eröffnet erstmalig. 2006 übersiedelt er schließlich auf den Marktplatz.



© A. TOLMO

2007
Christkindlmarkt Maria-Theresien-Straße
Der Christkindlmarkt in der Maria-Theresien-Straße und der Christkindlmarkt auf der Hungerburg laden zum ersten Mal zum Besuch ein.


© C. LACKNER

1,3

Millionen BesucherInnen

ließen sich im letzten Jahr von den Innsbrucker Christkindlmärkten verzaubern.



„Das Schönste an Innsbruck zur Weihnachtszeit ist die schöne Kulisse. Besonders wenn auf den Bergen Schnee liegt, schaut es einfach toll aus."
Johanna Ecker, 60 Jahre, Innsbruck

„Mir gefällt der Christkindlmarkt in der Innsbrucker Altstadt besonders gut. Dort gibt es sehr guten Glühwein und ich gehe gern mit Freunden und Kollegen hin."
Marko Milowanovic, 19 Jahre, Innsbruck




© D. HOFER (7)

„Ich freue mich jedes Jahr auf den Christkindlmarkt in der Innsbrucker Altstadt, weil ich mir dort dann immer handgefertigte Hauspatschen aus Filz kaufe. Die sind besonders warm. Außerdem gibt es einfach viel zum Schauen, das ist schön."
Rudolf Moosburner, 72 Jahre, Stubai


© C. LACKNER

2012

Überdimensionaler Swarovski-Kristallbaum

Seit 2012 erstrahlt der über 16 Meter hohe Swarovski-Kristallbaum mit über 170.000 Kristallen am Marktplatz. Heuer kommt ein Stern von Designer Michael Hammer dazu.

2013

Christkindlmarkt St. Nikolaus

Man stimmt sich erstmals in St. Nikolaus am Christkindlmarkt auf die Weihnachtszeit ein.


© V. LERCHER

2014

6,5 Tonnen schwerer Christbaum

Der schwerste Christbaum aller Zeiten wurde am 04. November 2014 gefällt und vor dem Goldenen Dachl aufgestellt. LL


© V. LERCHER

Die Hüter des Christbaumes

Das städtische Amt für Land- und Forstwirtschaft ist eines der vielfältigsten und kümmert sich unter anderem darum, dass jedes Jahr ein schöner Christbaum den Innsbrucker Christkindlmarkt ziert.

Der Christbaum beim Goldenen Dachl ist das Aushängeschild für den Christkindlmarkt und kommt traditionell aus Innsbruck. Das ganze Jahr über halten die Mitarbeiter des Forstamtes die Augen nach einem geeigneten Baum offen. Manchmal kommt auch ein Hinweis aus der Bevölkerung, dass in einem Garten ein Baum zu fällen wäre, der sich als Christbaum eignen würde.
Der heurige Baum ist eine Tanne, gewachsen im Pradler Saggen und eine wahre Rekordbrecherin, denn mit 20 Metern Höhe und acht Metern Durchmesser bringt sie stolze 6,5 Tonnen auf die Waage und ist somit der schwerste Christbaum, der je beim Goldenen Dachl stehen durfte. Insgesamt sind 18 Christbäume in den verschiedenen Stadtteilen der Landeshauptstadt verteilt, die allesamt vom städtischen Forstamt gefällt und aufgestellt werden.

Die Vielfalt hat einen Namen: Forstamt

Damit der alpin-urbane Charakter Innsbrucks erhalten bleibt, haben die 18 Mitarbeiter des Forstamtes unter der Leitung von DI Andreas Wildauer das ganze Jahr über alle Hände voll zu tun, betreuen sie doch 70 % der gesamten kommunalen Fläche. Eine der wichtigsten Aufgaben ist es wohl, für Schutz, Erhalt und die Erneuerung des Waldes zu sorgen. In Innsbruck gibt es rund 2.000 private WaldbesitzerInnen. Die richtige Bewirtschaftung des Waldes ist für viele urbane Menschen zu einer großen Herausforderung geworden, denn der direkte Bezug zum Wald und das Know-how gingen über die Generationen verloren. „Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Waldbesitzer ihren Wald nicht mehr bewirtschaften können", erläutert Andreas Wildauer und führt weiter aus: „Um hier aktiv eingreifen zu können und nachhaltig zu agieren, ist die Stadt Innsbruck bereit, Wald zu einem guten Marktpreis anzukaufen." Die drei Waldaufseher des Forstamtes sind für die gesetzliche Waldaufsicht zuständig und zugleich Berater für die privaten WaldeigentümerInnen. Die Stadt unterstützt die WaldbesitzerInnen, weil ihr Besitz von vielen Menschen als Erholungsraum genutzt wird.

Die größte Erholungsanlage der Stadt

Innsbruck als alpin-urbane Stadt im Herzen der Alpen bietet einzigartige Freizeitaktivitäten: Der natürliche Erholungsraum liegt direkt vor der Haustüre. Dieser muss jedoch mit viel Liebe gehegt und gepflegt werden. „Dass jedermann und -frau was davon hat und gleichzeitig aber auch die Bedürfnisse des Forstes, des Schutzwaldes, der Jagd und der Almwirtschaft gestillt werden, erfordert sehr viel Geschick und teils logistische Meisterleistungen", findet Forstamtsleiter Wildauer lobende Worte für seine Mitarbeiter. Diesen Interessenausgleich zu schaffen, zählt mit zu den wichtigsten Aufgaben des Forstamtes. VL

Amt für Land- und Forstwirtschaft
Triendlgasse 13
Tel.: +43 512 5360 7181
post.land.forstwirtschaft
@innsbruck.gv.at


© V. LERCHER

***Amtsleiter** Andreas Wildauer mit seinem Referatsleiter Albuin Neuner*

Das Amt für Land- und Forstwirtschaft in Zahlen

Das Forstamt betreut …

- ➜ 70 % der Gemeindeflächen von Innsbruck
- ➜ über 2.000 private WaldbesitzerInnen als Ansprechpartner und Dienstleister
- ➜ mehr als 25 km Wildbäche
- ➜ zirka 148 km Waldwege
- ➜ acht Waldspielplätze
- ➜ 31 öffentlich zugängliche Trinkbrunnen
- ➜ zwei Fitmeilen
- ➜ etwa 80 km Mountainbikerouten und vieles mehr

ICARUS



25 Jahre
Qualität, die besteht.

Die Profil Wohnbau bedankt sich
bei ihren treuen Partnern und Kunden.
Wir wünschen allen ein frohes Fest,
viel Gesundheit, Freude und Erfolg
für das Jahr 2015.

www.profilwohnbau.at

10 Fragen, 10 Antworten

Parken leicht gemacht: Das bedeuten die Markierungen

Mit dem neuen Parkraumkonzept begegnet den Innsbrucker AutofahrerInnen auch eine Vielzahl an Symbolen, Schildern und Markierungen. Doch woran erkennt man die neuen Parkstraßen? Wie werden Kurzparkzonen gekennzeichnet und gibt es eigentlich eigene Parkzonen für AnrainerInnen? KS

1. Was bedeutet eine weiße oder eine weiß strichlierte Linie?

Grundsätzlich sind alle Markierungen für den ruhenden Verkehr – und somit für ParkerInnen – weiß und unterbrochen. Nur bei zeitlich eingeschränktem Parken (z. B. in Kurzparkzonen) ist diese Markierung blau. Die Markierungen, egal ob weiß, blau, durchgezogen oder strichliert, sagen nichts über eine allfällige Gebührenpflicht aus. Dies geht einzig und allein aus der Beschilderung hervor. Auch ob diese Stellplätze für AnwohnerInnen, zum Laden o. ä. reserviert sind, geht aus der Markierung nicht hervor, sondern ausschließlich aus der Beschilderung. Ausnahmen gibt es nur, wenn zusätzliche Hinweise wie z. B. ein Behindertensymbol, Kennzeichnungen für Taxi, Bus, Hotel oder Ähnliches aufgemalt sind. In den Parkstraßen können die Parkspuren weiß strichliert oder nur an den Ecken angezeichnet oder auch gar nicht markiert sein. Die Markierung dient dem geordneten Parken. Auf die Parkregelung und Gebührenpflicht wird bei der Beschilderung, welche rechtlich bindend ist und daher vorhanden sein muss, hingewiesen.



2. Was bedeuten eine weiße und eine blaue Linie zusammen?

Diese Kombination sollte eigentlich nicht vorkommen, sie ist aber möglich, wenn alte, übermalte Markierungen durch Abnützung wieder aufscheinen. Die MitarbeiterInnen der städtischen Straßenverwaltung arbeiten kontinuierlich daran, dies durch rechtzeitige Auffrischung der Markierung zu verhindern.

3. Was bedeutet eine blaue Linie?

Ist eine Parkfläche blau markiert, kann man daraus schließen, dass es für das Parken eine zeitliche Begrenzung bzw. eine Höchstparkdauer gibt, z. B. bei Kurzparkzonen. Grundsätzlich sagen die Markierungen alleine jedoch noch nichts über eine allfällige Gebührenpflicht aus, dies geht einzig und allein aus der Beschilderung hervor.

4. Was bedeutet ein durchgestrichenes bzw. überklebtes Schild?



Solch ein Schild ist entwertet und wird zum gegebenen Zeitpunkt durch Entfernen der Streifen aktiviert. So waren beispielsweise viele der neu angebrachten Parkstraßenschilder vor dem Start der neuen Regelung noch überklebt, die Überklebung wurde mit Inkrafttreten der zweiten Parkraum-Phase (10. bzw. 17. November) entfernt.





„Die Schilder und Markierungen sind ein Service, der es den Autofahrerinnen und Autofahrern erleichtern soll, sich in Innsbruck zurechtzufinden."

Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

5. Was kostet das Parken in den neuen Parkstraßen?



In einer Parkstraße bezahlen AutofahrerInnen im Zeitraum von 09:00-19:00 Uhr (werktags) grundsätzlich 70 Cent pro halber Stunde. Eine Ausnahme bildet die künftige Zone N beim Tivoli, dort muss von Montag bis Sonntag von 09:00-19:00 Uhr eingeworfen werden. Ab der 5. Stunde ist es auch möglich, sein Fahrzeug für einen Tagestarif von 7 Euro den ganzen Tag dort abzustellen, auch mehrere Tage in Folge sind möglich.
Auch in den 90- und 180-Minuten-Kurzparkzonen sind generell 70 Cent pro 30 Minuten einzuwerfen.

Tipp: Die ersten 30 Minuten müssen per Gesetz immer vollständig bezahlt werden, darüber hinaus kann Parkzeit in 10-Cent-Schritten zugekauft werden. Wer also die 2,10 Euro für eine Höchstparkdauer von 90 Minuten nicht passend zur Hand hat, kann getrost auch nur 2 Euro einwerfen – die Parkdauer verringert sich somit um vier Minuten.



6. Woran erkennt man die gebührenpflichtigen 180-Minuten-Kurzparkzonen?

Kurzparkzonen erkennt man an der Beschilderung und den blauen Bodenmarkierungen. Achtung: Die blaue Markierung alleine sagt nichts über eine Gebührenpflicht aus!

7. Was bedeutet das „P"-Symbol im grünen Kreis?

Das „P" mit dem grünen Kreis und der grünen Linie dient – neben der Beschilderung – der besseren Erkennung einer Parkstraßenregelung. Wenn das „P" überfahren wird, ist man in einer Parkstraße.



8. Wo kann ich ohne Zeitlimit parken?

Überall außer in den städtischen Kurzparkzonen, in diesen ist die Parkzeit auf 90 bzw. 180 Minuten limitiert.

9. Gibt es in Parkstraßen eigene AnrainerInnenzonen oder darf ich mein Fahrzeug überall parken?

Zonen für AnrainerInnen kann es grundsätzlich geben, sie sind – wenn überhaupt – weiß strichliert markiert, eindeutig aber nur an der Beschilderung erkennbar.

10. Wo kann ich kostenlos parken?

Überall, wo sich keine gebührenpflichtigen Kurzparkzonen und gebührenpflichtigen Parkstraßen befinden.

Festlicher Weihnachtsschmaus...



Alles für die reich gedeckte Tafel am Heiligen Abend: Die größte Vielfalt hochwertiger Lebensmittel und besonderer Spezialitäten in Tirol. Für Ihr perfektes Weihnachtsmenü.

MARKTHALLE

MO-FR 7.00–18.30 Uhr | SA 7.00–13.00 Uhr | Gastro bis 22.00 Uhr | Tel.: 0512-584 837-0

www.markthalle-innsbruck.at



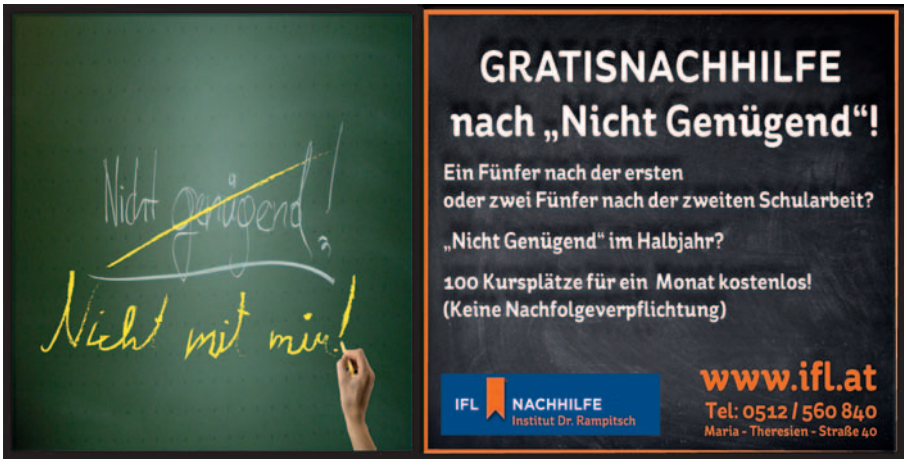
***Innsbruck geht im Bezug** auf seine Kinder- und Jugendfreundlichkeit innovative Wege.*

Stadt hat für Kinder und Jugendliche viel im Angebot

19.092 Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren leben in Innsbruck. Die Alpenmetropole bietet speziell dieser Altersgruppe ein breites Spektrum an Möglichkeiten und unterstreicht damit einmal mehr ihre Familienfreundlichkeit.

Seit dem Jahr 2004 ist Innsbruck, als einzige österreichische Stadt, Mitglied im Vergleichsring „Familienfreundliche Stadt", der einen interkommunalen Leistungsvergleich mit Städten ähnlicher Größe ermöglicht. Vergleiche im Jahr 2007 und 2011 haben der Tiroler Landeshauptstadt ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Dennoch versteht die Innsbrucker Stadtregierung dieses Ergebnis auch als Auftrag, das positive Klima und die Rahmenbedingungen für Familien noch weiter zu fördern.

So überreichen die MitarbeiterInnen in Standesamt und Meldeamt allen Innsbrucker Eltern, die ihr Neugeborenes anmelden, seit Juni 2014 eine Dokumentenmappe im kindgerechten Design als Neugeborenen-Geschenk. Mit der Initiative „Peterle hilft – Ein Netzwerk für die Kinder unserer Stadt" setzt man in Kooperation mit rund 280 Innsbrucker Wirtschaftstreibenden und Geschäftsleuten auf Kinderfreundlichkeit. Seit 2010 erscheint mit dem Innsbrucker Familienkalender viermal jährlich eine Veranstaltungsübersicht für Vier- bis Zehnjährige.



Kinder- und Jugendinitiativen in Innsbruck

In diesen Bereich fallen der Innsbrucker Ferienzug, der TeenXpress, das OJA-Netzwerk, die MyInnsbruck Movie Night, der MyInnsbruck Jugendrat und das „Haus der Jugend" in der ehemaligen Hungerburgtalstation. Ferienzug und TeenXpress gelten als Selbstläufer in der schulfreien Zeit und erfreuen sich großer Beliebtheit. Mit „OJA – Offene Jugendarbeit Innsbruck" wurde ein Netzwerk geschaffen, das die Kooperation unter den Innsbrucker Jugendzentren fördert. Regelmäßige Treffen und Gemeinschaftsaktionen tragen dazu bei. Den Weg der traditionellen Jungbürgerfeier, bei der seit 1958 der Eintritt ins Erwachsenenleben gefeiert wird, hat das städtische Referat Kinder- und Jugendförderung vor drei



© STADT INNSBRUCK, D. HOFER, FOTOLIA



„Jugendzentren und gezielte Initiativen zur Mitgestaltung und Mitbestimmung wie der MyInnsbruck-Jugendrat unterstützen vor allem Jugendliche, sich als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft wahrzunehmen."

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Jahren verlassen und bietet nun erfolgreich die MyInnsbruck Movie Night für alle jungen Leute zwischen 16 und 18 Jahren an. Auch Mitbestimmung für Jugendliche wird in Innsbruck gelebt: Der MyInnsbruck Jugendrat bietet seit heuer 12- bis 16-Jährigen eine zeitgemäße Möglichkeit zur engagierten Auseinandersetzung mit kommunalen Themen. Ein erstes Ergebnis der Arbeit ist eine Stellungnahme im Gemeinderat zum Thema rauchfreie Spielplätze.

Ein weiterer Beweis dafür, dass jungen Erwachsenen in Innsbruck einiges an Gestaltungsfreiraum zugestanden wird, ist das „Haus der Jugend". Am Rennweg 41 wurde als Zwischennutzung der ehemaligen Hungerburgbahn-Talstation ein Begegnungs- und Veranstaltungsort geschaffen, dessen Verwaltung und Verantwortung zentral beim 2011 gegründeten Innsbrucker SchülerInnenbeirat liegt.

Breites Betreuungsangebot im gesamten Stadtgebiet

Insgesamt werden in städtischen Kindergärten und Schülerhorten rund 2.500 Kinder betreut. In allen 37 Betrieben wird ein Mittagstisch angeboten, der von 1.250 Kindern und Jugendlichen angenommen wird (pro Essen 3,50 Euro). In Innsbruck wird zudem eine ganzjährige Ferienbetreuung (2 Schließwochen) geboten. Im Sommer sind 13 Betriebe geöffnet.



In den 27 Kindergärten werden aktuell 1975 Kinder betreut. Es werden 13 alterserweiterte Gruppen geführt und es existieren drei Integrationsgruppen. Eine Besonderheit stellen die drei Kindergärten mit erweiterten Öffnungszeiten von 06:30 bis 18:00 Uhr und die zwei Kindergartenversuche „Führung einer Kindergartengruppe mit unter Dreijährigen ..." dar. Auch Sprachförderung inklusive Spezialprojekten, bei denen auch die Eltern einbezogen werden, gehören zum Standard.

Ab dem Kindergartenjahr 2015/2016 geht die Stadt Innsbruck in Bezug auf die Kosten für Kinderbetreuung noch einen Schritt weiter: Für alle Innsbrucker Kinder ab dem zweiten Lebensjahr wird der halbtägige Besuch eines städtischen Kindergartens betragsfrei (Näheres Seite 22). „Im Rahmen der Kinder- und Jugendbetreuung wird der individuellen Entwicklung jedes einzelnen Kindes besonders viel Raum gegeben. Die Pädagoginnen und Pädagogen in den Kindergärten und Schülerhorten nehmen sich Zeit, um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und darauf zu reagieren", bestätigt Stadtrat Ernst Pechlaner.

Bürgerbeteiligung bei Spielplatzgestaltung

„Räume für Kinder und Jugendliche sind wichtig. Vor allem im öffentlichen Raum braucht es Plätze, die Möglichkeiten zur freien Gestaltung der Freizeit bieten und zulassen", meint der ressortzuständige Stadtrat Mag. Gerhard Fritz. In Innsbruck existieren insgesamt 78 Parkanlagen mit Spiel- und Liegemöglichkeiten, die großteils vom städtischen Amt für Grünanlagen und teilweise vom Forstamt verwaltet werden. Davon sind 66 reine Spielplätze unterschiedlicher Größe. Die restlichen zwölf sind Spiel- und Liegewiesen, Sport- oder Skateplätze ohne klassischen Spielplatz (die vom Sportamt verwalteten Sportplätze nicht mit eingerechnet). Die klassischen Spielplätze haben zusammen ungefähr eine Fläche von 245.000 m² (wenn man die restlichen zwölf Anlagen hinzurechnet, kommt man grob auf 300.000 m²). Wenn es um die Frage geht, wie und wo neue Spiel- und Freizeitplätze entstehen, bestreitet Innsbruck seit Sommer 2014 einen neuen Weg: Gemeinsam mit dem Planungsbüro co:retis wird im Sieglanger zu diesem Thema eine Bürgerbeteiligung durchgeführt. Auf Grundlage einer Spielleitplanung wird auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingegangen und die Spiel- und Freiraumsituation im Stadtteil und deren Vernetzung betrachtet. KR





Liebevoll wurde der Vorplatz des Aufbahrungsbereiches gestaltet (v. l.): *Mitarbeiter Grünanlagen (Planung und Bau) Peter Brandsma, Referatsleiter für städtische Friedhöfe Alexander Legniti, Stadtrat Gerhard Fritz und das Team von der Firma Steinreich – Franz und Lukas Reich*

Friedhöfe erstrahlen in neuem Glanz

Im Jahr 2014 wurden wieder zahlreiche Sanierungen sowie neue nützliche Einrichtungen auf den städtischen Friedhöfen fertig gestellt.

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz zeigt sich bei einer Begehung mehr als zufrieden: „Unsere Friedhöfe sind für viele Bürgerinnen und Bürger parkartige Oasen der Ruhe. So möchten wir sie auch gestalten – würdig, naturnah, aber auch funktional – Orte nicht nur zum Trauern und Gedenken, sondern auch städtischer Lebensraum."

Westfriedhof

Ein neues Containerareal am südlichen Ende des Westfriedhofes (Egger-Lienz-Straße) bringt nicht nur für die GrabpflegerInnen eine wesentliche Erleichterung beim Entsorgen von Abfall, sondern sorgt auch für eine logistische Erleichterung. Diese besteht darin, dass der Container vom Beselepark zum Westfriedhof verlegt wurde und so nicht mehr mit dem Lkw durch den Park gefahren werden muss. Der Weg zum Lagerareal wurde verbreitert, indem die Thujen nach hinten versetzt und teilweise erneuert wurden.

Der Vorplatz des Aufbahrungsbereiches wurde vom städtischen Grünanlagenamt – Planung und Bau – neu gestaltet. Als Blickfang dient der neu errichtete Brunnen. Dieser Platz soll Trauernden helfen, zur Ruhe zu kommen, und Menschen einladen, einen Augenblick zu verweilen.

„Auf unseren Friedhöfen befinden sich zahlreiche kulturell wertvolle Gräber. Kontinuierlich werden diese saniert und so der Erhalt für die Nachwelt gesichert", erläutert Referatsleiter für städtische Friedhöfe Mag. Alexander Legniti.

Beim Grabdenkmal von Anton Renk wurden die starken Schäden beseitigt, indem der Steinaufsatz erneuert wurde. Die Inschrift war leider nicht mehr zu retten und so wurde eine schöne Steintafel am Grabstein aufgesetzt.

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme



„Unsere Friedhöfe sind für viele Bürgerinnen und Bürger parkartige Oasen der Ruhe. So möchten wir sie auch gestalten – würdig, naturnah, aber auch funktional – Orte nicht nur zum Trauern und Gedenken, sondern auch städtischer Lebensraum."

Stadtrat Mag. Gerhard Fritz

© V. LERCHER, AICHNER

Auch die Grabdenkmäler von Hermann von Gilm und Mathäus Nagiller wurden liebevoll gesäubert und die Inschriften wieder lesbar gemacht.

Weiters wurde die Arkade der Familie Hormayr (Joseph Hormayr) durch den Verschönerungsverein Innsbruck restauriert und beispielsweise mehr als 1.000 Buchstaben nachgezogen, sodass die Arkade wieder in vollem Glanz erstrahlen kann.

Weitere Maßnahmen

➜ Im gesamten südlichen Bereich des Westfriedhofes wurden Stromverteilerkästen inklusive Starkstromanschluss errichtet, was eine enorme Erleichterung für die MitarbeiterInnen mit sich bringt.

➜ Auf dem Ostfriedhof und Friedhof Arzl wurden die öffentlichen WC-Anlagen saniert und völlig erneuert.

Friedhof Igls

Der gesamte nördliche Bereich des Igler Friedhofs wurde gärtnerisch neu gestaltet, die Holzstelen restauriert und das Hochkreuz neu errichtet. Durch die Lichtung der Hecken rund um den Friedhof ist die Sicht frei und die FriedhofsbesucherInnen können den wunderschönen Rundumblick wieder genießen.

Für den 1989 verstorbenen Dompropst Prälat Dr. Heinz Huber wurde an dessen letzter Ruhestätte ein Denkmal auf dem Friedhof Igls errichtet. Huber war ab 1964 der erste Propst in der Kathedrale des Bischofs von Innsbruck und trug den Ehrenring der Stadt Innsbruck (1968).

Die Ehrenbürgerwürde der Tiroler Landeshauptstadt wurde ihm für sein Wirken im Dom zu St. Jakob vom damaligen Bürgermeister DDr. Alois Lugger verliehen. Das Denkmal ziert das originale Grabkreuz Hubers und ein mit seinem Wappen versehener Granitstein. VL

Referat Friedhöfe

Fritz-Pregl-Straße 2
Tel.: +43 512 5360 7140
post.friedhoefe@innsbruck.gv.at

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in nur 24h

Vorher



Nachher



Bis zu 45 % Förderung für SeniorInnen!

„Kompliment – sehr sauber und konzentriert arbeitend! Wir sind wirklich mit dem Endergebnis sehr zufrieden. Das können wir selbstverständlich auch nach dem ersten Duschen bestätigen!"

Lili und Karlheinz Veit, viterma Kunden

viterma

viterma Lizenzpartner:
Mag. Martin Hauser
6020 Innsbruck
Jetzt anrufen 0800 / 20 22 19
(gebührenfrei anrufen)
oder: 0676 / 977 22 03
innsbruck@viterma.com
www.viterma.com

Die Vorteile auf einen Blick:

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können meist bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- Keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen
- Staubschutzkonzept für einen nahezu staubfreien Badumbau!
- Persönliche Fachberatung bei Ihnen zu Hause

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest



Ein leerer Magen lernt nicht gern (v. l.): *Kerstin Egger (Volkshilfe Tirol), Stadtrat Ernst Pechlaner und die Direktorinnen Andrea Hofstädter-Binna, Angelika Rädler und Siglinde Hess beim gemeinsamen Frühstück mit den SchülerInnen.*

Ein guter Tag beginnt mit einem gesunden Frühstück

Der Breakfast Club – Frühstück an Innsbrucker Schulen.

Ein guter Tag beginnt mit einem gesunden Frühstück. Stadtrat Ernst Pechlaner initiierte gemeinsam mit der Volkshilfe Tirol den „Breakfast Club" an einigen Innsbrucker Schulen. „Für viele Eltern beginnt der Arbeitstag bereits bevor die Schulen ihre Türen öffnen. Viele Berufe und Branchen sind davon betroffen: Gesundheits- und Sozialberufe, der Handel, SchichtarbeiterInnen, Tourismus und Gastronomie, Verkehrs- und Sicherheitsbetriebe etc. Damit auch die Kinder dieser Eltern in Ruhe und gesund frühstücken können, haben wir den Breakfast Club ins Leben gerufen", erklärt Stadtrat Pechlaner. Ein weiterer Grund: Befragungen an verschiedenen Schulstandorten haben ergeben, dass viele Kinder und Jugendliche mit leerem Magen in die Schule gehen. Organisiert, gestaltet und betreut wird der Breakfast Club von der Volkshilfe Tirol.

Wo?
An neun Schulstandorten:

- ➜ NMS Pembaurstraße
- ➜ VS Innere Stadt
- ➜ NMS Gabelsbergerstraße
- ➜ VS Angergasse
- ➜ NMS Wilten
- ➜ VS Pradl I und II
- ➜ NMS Dr. Fritz Prior
- ➜ VS Altwilten

Frauen HELFEN Frauen

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

Das qualifizierte Team von **„Frauen HELFEN Frauen"**
steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

WIR sind für SIE da!

Museumstraße 10, 6020 Innsbruck Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr

Wann?
An fünf Tagen die Woche zwischen 07:00 und 07:45 Uhr wird für alle SchülerInnen ein reichhaltiges, gemeinsames Frühstück angeboten.

Kosten?
0,50 Euro pro Frühstück

Angebot?
Schwarz- und Vollkornbrot, Marmelade, Käse, Milch, Putenwurst, Müsli, Saisonales und Regionales, Kakao, Obst sowie Gemüse und Tee

Ein Dank für die Unterstützung

Karin Zangerl, Amtsvorständin für Familie, Bildung und Gesellschaft, freut sich über das erweiterte Angebot: „Im Sinne der familienfreundlichen Stadt bieten wir an 30 von 34 Pflichtschulen Nachmittagsbetreuung in unseren Tagesheimen an und an zwei Standorten Sommerbetreuung. Es ist sehr erfreulich, dass an neun Schulen nun auch gefrühstückt wird."



„Für viele Eltern beginnt der Arbeitstag bereits bevor die Schulen ihre Türen öffnen. Viele Berufe und Branchen sind davon betroffen: Gesundheits- und Sozialberufe, der Handel, SchichtarbeiterInnen, Tourismus und Gastronomie, Verkehrs- und Sicherheitsbetriebe etc. Damit auch die Kinder dieser Eltern in Ruhe und gesund frühstücken können, haben wir den Breakfast Club ins Leben gerufen."
Stadtrat Ernst Pechlaner



***Auf eine vielfältige und reichhaltige Auswahl** wird hoher Wert gelegt.*

© V. LERCHER (2), AICHNER

Kerstin Egger, Geschäftsführerin der Volkshilfe Tirol und Organisatorin des Breakfast Clubs, erläutert: „Etwa 100 Kinder nehmen täglich dieses Angebot in Anspruch. Dabei ist es nicht ausschlaggebend, aus welchem sozialen Umfeld die Kids kommen."
Die Gebühr von 50 Cent für den Besuch des Breakfast Clubs reicht nicht aus, um die Kosten für Einkauf und Personal zu decken. Durch Sponsorgelder, Fördermittel und Naturalienunterstützung kann das Projekt durchgeführt werden. „Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützen. Ohne diese Zuwendungen wäre es uns nicht möglich, den Breakfast Club durchzuführen", ist Egger dankbar.
Mit dem Breakfast Club wissen die Eltern, dass ihre Kinder mit einem gesunden Frühstück gut betreut in den Schultag starten. VL

TUNELHOF WEERBERG
TIROLER Christbaum
10 % Rabatt
TIROLER CHRISTBÄUME
gewachsen am Tunelhof in Weerberg
EISSTADION – Parkplatz West
11. bis 23. Dezember 2014, Mo-Sa 9 –17 Uhr
• Im Mondzeichen geschlagen
• Große Auswahl, beste Qualität
• Größen von 0,5 bis 3 Meter
• Verschiedene Sorten und Formen
• nachhaltig produziert
• Kurze Transportwege
• CHRISTBAUMHOFTAG
• 14. Dezember 10 – 17 Uhr
• TUNELHOF / WEERBERG
• Bäuerliche Köstlichkeiten
• Bauernmarkt, Streicheltiere
• Besuch der Weihnachtsbläser
Familie Sponring • Außerberg 31 • 6133 Weerberg • 0664 7350 1876 • tiroler-christbaum@tunelhof.at • www.tiroler-christbaum.at

Dialog schafft städtische Sicherheit

Wann fühlen BürgerInnen sich in einer Stadt sicher und was können Stadtverwaltung und Politik dazu beitragen? Am 31. Oktober lud der Gemeinderat zur 3. Enquete „Kommunale Sicherheit" in den Gemeinderatssitzungssaal.



Ein sorgsamer Umgang mit der Sicherheit einer Stadt fordert eine intensive Auseinandersetzung mit sämtlichen Faktoren. „Gerne möchten wir die Erfahrungen anderer Städte zu diesem Thema erfahren und mögliche Maßnahmen für die Sicherheit der Innsbruckerinnen und Innsbrucker ableiten", so die Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. Experten aus dem In- und Ausland gaben bei der Enquete Einblicke in ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen und Städten.

Verschiedene Städte – Gemeinsame Impulse

Stuttgarts Polizeioberkommissar Sebastian Braun berichtete zunächst gemeinsam mit Gunter Schmidt, Leiter der Stuttgarter Stabsstelle Kommunale Kriminalprävention/Referat Recht, Sicherheit und Ordnung über den Weg der Stadt zum Schutz öffentlicher Räume. Anschließend gab Stadtrat Leopold Wittmann, Vorsitzender des Schwechater Sicherheitsbeirates, Einblicke in die BürgerInnenbeteiligung in Schwechat und informierte die Teilneh-

Ihre Ohren werden Neuroth lieben.

JETZT alle Hörgeräte 14 Tage GRATIS Probe tragen.

Was können neue, moderne Hörgeräte?
Moderne Hörgeräte sind dank ihrer hochentwickelten Technologie nicht nur kleiner als früher, sie leisten auch mehr. Es gibt viele verschiedene Funktionen, die auf die Bedürfnisse des Trägers abgestimmt werden können (z.B. Störlärm-Unterdrückung).

Woher weiß ich, welches Hörgerät das richtige für mich ist?
Ihr Hörakustiker bespricht mit Ihnen, in welchen Situationen Sie ein Hörgerät verwenden möchten und wählt dann mit Ihnen gemeinsam das passende Hörsystem aus.

Dank modernster Technik kann man zwischen verschiedenen Bauformen für Hörgeräte wählen – je nachdem, was besser gefällt und passt. Die kleinste Lösung ist ein Im-Ohr-Hörgerät, das beinahe im Gehörgang verschwindet und kaum zu sehen ist.

Lernen Sie die neueste Hörgeräte-Generation kennen:
Winzig kleine Hörgeräte mit neuester Technologie für einfache Bedienung und besseres Sprachverstehen.

NEUROTH
Besser hören · Besser leben


Foto: Neuroth

Markku Lällä, Hörakustik-Meister

Im-Ohr-Hörgerät

Neuroth-Fachinstitute
Innsbruck • Maria-Theresien-Str. 57 • Tel 0512/56 60 15
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Innsbruck • Museumsstraße 22 • Tel 0512/58 89 27
Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kassendirektverrechnung! www.neuroth.at


© K. SCHEIFLINGER

menden über den Sicherheitsbeirat. Nach ihm befasste sich DI Udo Häberlin von der MA 18, Stadt Wien mit der urbanen Sicherheit bei Nacht.

Zusammenarbeit für Sicherheit in Innsbruck

Suchtkoordinator des Landes Tirol DSA Christof Gstrein befasste sich in seinem Vortrag mit dem Thema Drogenkriminalität und Prävention. Daran anknüpfend sprach Staatsanwalt Mag. Thomas Willam über die Bekämpfung der Drogenkriminalität aus der Sicht der Strafverfolgungsbehörde.

Abteilungsinspektor Horst Lehner vom Landeskriminalamt indes gab seine Erfahrungen mit Schulprojekten weiter und referierte über wichtige Maßnahmen gegen Gewalt an Schulen. DSA Thomas Schatz vom SchuSo – Schulsozialarbeit setzt verstärkt auf ganzjährige und regelmäßige Betreuung der SchülerInnen und weiß, dass Beziehungsarbeit Gewalt bereits im Ansatz vermeiden kann.

Nach den Vorträgen fand ein Austausch mit den Referierenden statt. „Wir werden als Stadt sicher von diesen Inhalten profitieren", waren sich die Bürgermeisterin und Anwesenden einig. KS

Marken-Gleitsichtgläser bis zu 30 % günstiger!

Spitzenqualität. Ihre Augen sind es wert. RODENSTOCK VARILUX ZEISS SEIKO



NUR DAS BESTE FÜR IHRE AUGEN – UND DAS ZUM TOP-PREIS:

Und das zum garantierten MILLER UNITED OPTICS Sensationspreis. Die einzigartigen Preisvorteile durch den gemeinsamen Einkauf in einem großen Netzwerk geben wir direkt an unsere Kunden weiter!

- Scharf sehen in allen Distanzen!
- Nur beste und hochwertigste Markengläser!

Besuchen Sie uns zu einem ausführlichen Beratungsgespräch! Wir freuen uns auf Sie!

Kauf ohne Risiko – zufrieden oder Geld zurück!

Tirol Q
Ausgezeichneter Qualitätsbetrieb

10 x in Tirol

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

Aus dem Stadtsenat und dem Gemeinderat



Kostenlose Kinderbetreuung ab dem 2. Lebensjahr: *ein klares Zeichen für ein kinderfreundliches Innsbruck*

Einführung des kostenlosen halbtägigen Kindergartenbesuchs ab zwei Jahren

Rund 1.975 Kinder sind derzeit in den städtischen Kindergärten angemeldet. Von diesen sind alle Kinder ab vier Jahren halbtags, maximal aber von 07:00 bis 14:00 Uhr vom monatlichen Kindergartenbeitrag befreit, das Land Tirol zahlt pro Kind und Monat 45 Euro brutto (maximal 10-mal im Jahr).

Im November fasste der Stadtsenat folgenden Beschluss im Bezug auf die Betreuung: „Nach der Vollendung des 2. Lebensjahrs werden alle Kinder mit Hauptwohnsitz Innsbruck, die halbtags einen städtischen Kindergarten besuchen, gemäß dem Regierungsübereinkommen ab dem Schuljahr 2015/16 vom Kindergartenbeitrag befreit. Die errechneten Mindereinnahmen von rund 236.000 Euro werden durch eine höhere Bezuschussung zum Personalaufwand durch das Land Tirol zu rund 50 % ausgeglichen."

Stadtrat Ernst Pechlaner sieht das Modell als große Chance: „Eine möglichst gute Ausbildung der Kinder kommt allen zugute, sowohl gesellschaftlich als auch sozial. Mit dem Angebot der kostenlosen Kinderbetreuung ab dem 2. Lebensjahr setzen wir ein klares Zeichen für ein soziales, kinderfreundliches Innsbruck."



Krampusverordnung

Laut einem Bericht der Magistratsabteilung II, Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen, hat die Anzahl der Beschwerden über Krampusse deutlich zugenommen, insbesondere in den Stadtteilen Neu-Arzl, Reichenau und Hötting West. Bei den eingegangenen Beschwerden handelt es sich um unorganisierte Gruppen, die einerseits Lärmbelästigungen verursachen und durch ihr aggressives Auftreten insbesondere Kinder, Jugendliche und ältere Personen massiv bedrängen. Die unzähligen mündlichen Beschwerden werden durch ein vorliegendes Beschwerdeschreiben der Plattform Hötting West untermauert und decken sich auch mit den Erkenntnissen der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG).

„Diese Regelung darf nicht als Kritik am althergebrachten Brauchtum des Krampuslaufens gesehen werden", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer: „Der Fokus liegt hier klar auf den unorganisierten Krampusgruppen, welche durch ihr aggressives Auftreten negativ auffallen. Hier muss eine klare Regelung geschaffen werden, um Belästigungen und gewalttätige Übergriffe in Zukunft zu vermeiden."

Der Verordnungsentwurf, welcher vom Stadtsenat einstimmig beschlossen wurde, gilt nicht für das Krampuslaufen im Rahmen und im Umfang von behördlich erlaubten öffentlichen Veranstaltungen und bewilligten Gelegenheitsmärkten, sondern bezieht sich lediglich auf unorganisierte Gruppen. In ihm wird festgehalten, dass das Krampustreiben in der Nähe von Krankenanstalten, Seniorenheimen, Kindergärten und Schulen künftig verboten ist. Auch die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ist nach dem Pyrotechnikgesetz 2010 an diesen Orten untersagt. Weiters dürfen beim Krampuslaufen lediglich Ruten aus Reisig mitgeführt werden.



© STADT INNSBRUCK

Insgesamt haben sich die Krampusse so zu verhalten, dass Menschen weder durch Lärm, Rauch, Lichteinwirkung noch auf andere Weise unzumutbar belästigt werden. Wer sich nicht daran hält, kann laut dem neuen Verordnungsentwurf mit einer Geldstrafe von bis zu 2.000 Euro geahndet werden. Krampuslaufen ist auf öffentlichen Straßen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen der Landeshauptstadt Innsbruck nur vom 01. bis 06. Dezember in der Zeit von 17:00 bis 22:00 Uhr erlaubt. Nach dieser Stadtsenatsentscheidung geht der Entwurf der Verordnung zur Beschlussfassung in den Gemeinderat. KS

Der Stadtsenat

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ)

Nächster Gemeinderat (Budgetgemeinderat)

Am 01. und 02. Dezember findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) jeweils ab 09:00 Uhr die nächste Gemeinderatssitzung statt. ZuhörerInnen sind herzlich eingeladen!

WEIHNACHTEN ZUM OUTLETPREIS!

DAS GIBT'S NUR BEI

AVANTI

DESIGNER-MÖBEL-OUTLET



STERNHÄNGER RAY
Holz, L 36 cm, per Stück
Outletpreis € 3,95

WEIHNACHTSSTIEFEL FILZ
H 27 cm, per Stück
Outletpreis € 9,95

-50 %
AUF 1 TYPISCHEN WEIHNACHTSARTIKEL*

* Gültig bis 13.12.2014. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Pro Person und Einkauf nur 1 Gutschein einlösbar.



AUFSTELLER CHRISTMAS
Holz
Outletpreis € 6,95

Innsbruck
[Greif Center]
Andechsstraße 85
A 12/Ausfahrt Ost
Tel. 0512 - 33533-0

Fügen
[bei Wetscher]
Zillertalstraße 31
Tel. 05288 - 600-88
avanti@wetscher.com

WWW.AVANTI-WETSCHER.COM



Innsbruck und sein alpin-urbanes Flair *zieht Wirtschaftsunternehmen an.*

Innsbruck, ein guter Boden für Unternehmen

Innsbruck bietet Standortqualitäten, die die Tiroler Landeshauptstadt zu einem beliebten Handelsplatz machen. Zusätzlich tritt die Stadt erfolgreich als Wirtschaftsunternehmen auf.

Die ideale zentrale Lage zwischen der Nord/Süd-Achse bzw. der Ost/West-Achse verhalf Innsbruck seit jeher zu einer starken Wirtschaftsmacht. Die Vorteile des Zentralraums liegen auf der Hand. Allein schon die gut funktionierende Infrastruktur – Innsbruck ist über das Straßennetz, die Flugverbindung und die Bahn gut erreichbar. Auch aus unternehmensstrategischer Sicht bietet sich die Tiroler Landeshauptstadt damit als Standort bestens an. Darüber hinaus laufen auch auf dem Gebiet der Bildung alle Schienen in Innsbruck zusammen. Von einem breiten Angebot an berufsbildenden höheren Schulen bis zur Universitäts- und Fachhochschulausbildung findet man hier alles.

carpe diem cosmetics

Danijela Markovic
Glasmalereistraße 4 · 6020 Innsbruck
Tel. 0650 - 567 3030
info@carpediemcosmetics.at

Mo. bis Mi. 9 – 17 Uhr · Do. 9 – 13 Uhr
Fr. bis So. nach Vereinbarung

8 Euro Gutschein
für eine Behandlung Ihrer Wahl!

Stadt Innsbruck als Wirtschaftsunternehmen

Die Stadt Innsbruck tritt neben der Wahrnehmung unzähliger anderer Funktionen einer Kommune auch erfolgreich als Wirtschaftsunternehmen auf. Voraussetzung dafür war die zukunftsweisende Auslagerung der städtischen Dienstleistungen in privatwirtschaftlich organisierte Unternehmen in den 1990er-Jahren. Daraus ergab sich eine Win-win-Situation: Das städtische Budget wurde saniert und in die Infrastruktur konnte investiert werden.

Heute steckt in vielen Bereichen des Lebens mehr von der Stadt Innsbruck drinnen als auf den ersten Blick augenscheinlich. Schon morgens, wenn wir den Wasserhahn für den ersten Kaffee aufdrehen, hat eine der städtischen Unternehmungen – die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG – ihre Finger im Spiel.

Beteiligungen wirtschaften gut

Insgesamt 26 Beteiligungen (inklusive Schlick 2000, Felbertauernstraßen AG, Tirol Milch und Bioalpin) bilden das breite Spektrum. Damit werden vor allem die Themen Versorgung, Verkehr, Sport, Immobilien und die Bereiche Soziales, Gesundheit, Bildung und Kultur abgedeckt.

Damit ist die Stadt Innsbruck Arbeitgeberin für rund 5.000 Beschäftigte (Stadtmagistrat rund 1.500, Beteiligungen rund 3.500 MitarbeiterInnen), die tagtäglich dazu beitragen, die Tiroler Landeshauptstadt selbst als zentrale Wirtschaftskraft der Region zu positionieren.

Insgesamt lassen sich für das Jahr 2013 die Umsätze der Beteiligungsunternehmen der Stadt auf 451 Millionen Euro beziffern. Außerdem wurden 175 Millionen Euro an Investitionen getätigt und das Anlagevermögen liegt insgesamt bei 2,57 Milliarden Euro. KR

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema

„Verlässliche und nachhaltige Politik für den starken Wirtschaftsstandort Innsbruck“

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der Aktuellen Stunde. Diese findet am Beginn jeder Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wird ein von einer Fraktion vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Verlässliche und nachhaltige Politik für den starken Wirtschaftsstandort Innsbruck“. Die Themenwahl erfolgte durch Für Innsbruck für die Aktuelle Stunde der Gemeinderatssitzung am 16. Oktober 2014.



© STADT INNSBRUCK

ÖVP INNSBRUCK

Der Wirtschaft den roten Teppich ausrollen ...

... so müsste das Motto der Stadt lauten, damit der Standort auch in Zukunft noch konkurrenzfähig ist. Unternehmer sind kein Klotz am Bein, sondern sichern unseren Wohlstand. Innsbruck steht derzeit wirtschaftlich gut da – dank der Unternehmer, nicht dank der Stadtregierung. Diese muss endlich auf die Unternehmer zugehen, nicht nur ihre Wünsche und Anliegen sammeln, sondern diese in weiterer Folge auch umsetzen. Leere Versprechungen sind zu wenig. Die Stadt muss die Rahmenbedingungen schaffen, doch es sind die Wirtschaftstreibenden und ihre Mitarbeiter, welche einer funktionierenden Wirtschaft das Leben einhauchen und diese am Leben erhalten. So sei an dieser Stelle einmal ein großer Dank gesagt, an die zahlreichen Unternehmer und Arbeitnehmer für ihren tatkräftigen Einsatz zum Wohle der Wirtschaft und somit zum Wohle der Stadt und ihrer Bevölkerung. Die Innsbrucker Volkspartei wünscht allen Innsbruckerinnen und Innsbruckern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2015!

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihre Gemeinderätin
MMag.ª Barbara
Traweger-Ravanelli
ÖVP-Klubobfrau
www.innsbrucker-vp.at

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Verlässliche Wirtschaftspolitik für Innsbruck!

Innsbruck ist heute ein dynamischer & wachsender Wirtschaftsstandort und zieht so zahlreiche Menschen in die Landeshauptstadt. 94.000 Beschäftigte in rund 12.000 Arbeitsstätten, ein Wachstum der Kommunalsteuer in Höhe von 4 % im Vergleich zum Vorjahr oder diverse Rankings, bei denen Innsbruck bestens abschneidet: Innsbruck steht wirtschaftlich hervorragend da!

Die Stadt selbst leistet durch die größte Infrastrukturoffensive in der Geschichte einen enormen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum und damit zur Sicherung zahlreicher Arbeitsplätze. Das ist verlässliche und wirtschaftsfreundliche Politik, die allen Innsbruckerinnen und Innsbruckern zugutekommt. Diese Entwicklung ist nur möglich, wenn es verantwortungsvolle Politiker mit Gestaltungs- und Entscheidungswillen gibt. Die Bürgerbewegung Für Innsbruck unter der Führung von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer ist die Garantin für die Fortführung dieser positiven Entwicklung in unserer Stadt. Für die Bürger, für Innsbruck!

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr Gemeinderat
Mag. Markus Stoll
Für Innsbruck
Wirtschaftssprecher
markus.stoll@
fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Nachhaltige Wirtschaftspolitik denkt an übermorgen

Debatten um die Shopping Night oder Jammern über Baustellen mögen Unterhaltungswert haben, für einen nachhaltigen Wirtschaftsstandort sind sie unbedeutend. Nachhaltige Wirtschaftspolitik in einer Hochschulstadt muss sich den großen globalen Herausforderungen und Chancen stellen. Etwa dem Klimawandel, der längst mehr als ein Umweltphänomen ist. Er bringt ungeahnte gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen mit sich, die Gefahren, aber auch Chancen bergen – gerade für die kleinteilige Wirtschaft Innsbrucks. Wir dürfen nicht nur an heute und morgen, sondern müssen an übermorgen denken, nachhaltig investieren und so auch Unternehmen Innovationsgewinne ermöglichen. Sanierungsoffensive, EU-Projekt Sinfonia mit 27 Mio. von der EU, das 100 Mio. an Investitionen im Energiebereich auslöst, die unseren Unternehmen zugutekommen, oder die Regionalbahn als Mobilitätsoffensive für den Wirtschaftsraum sind Investitionen für übermorgen. Sie nützen der Stadtgesellschaft, dem Klima und der Wirtschaft.

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Städtische Kompetenz für Innsbrucker Betriebe

Für die SPÖ ist eine verlässliche und nachhaltige Wirtschaftspolitik eine Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den über 3.000 Innsbrucker Betrieben.
Neben den großen Leitbetrieben sind es vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen, die erheblich zum städtischen Steueraufkommen beitragen und Tausende Arbeitsplätze bieten.
Es muss daher eine Selbstverständlichkeit sein, dass gerade auch diese Betriebe mit ihren individuellen Anliegen, Sorgen und Wünschen seitens der Stadt Innsbruck umfassend betreut werden und in den städtischen Stellen einen kompetenten Ansprechpartner finden. Dazu ist eine ausreichende Personalausstattung, ein professionelles Stadtmarketing, ein geeignetes Leerflächen-Management für Büro- und Gewerbeflächen, die Umsetzung des Bestbieterprinzips, ein Unternehmenspreis für innovative, sozialverantwortliche Innsbrucker Unternehmen etc. notwendig und es gilt, Unternehmensneugründungen zu forcieren und Betriebsabwanderungen zu verhindern.

GR Helmut Buchacher

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Konsequente Standortpolitik fehlt seit Jahren

Wenn die FI-Grün-SPÖ-Koalition von einer „verlässlichen und nachhaltigen" Politik für den Wirtschaftsstandort spricht, so stellt sich ernsthaft die Frage, ob hier wirklich von Innsbruck die Rede ist. Tatsächlich kann nämlich von einer nachhaltigen Standortpolitik keine Rede sein: Ein Betriebsansiedelungskonzept fehlt bis heute ebenso wie eine strategisch orientierte und vernünftig budgetierte Wirtschaftsförderung. Auch die harten und nicht so medienwirksam vermarktbaren Themen wie die wirtschaftliche Wiederbelebung der Stadtteile in den Randgebieten oder die Bereitstellung einer tragfähigen Verkehrsinfrastruktur, die nicht nur auf Radfahrer ausgerichtet ist, bleiben derzeit außen vor. „Verlässlichkeit" herrscht also nur in Bezug auf eine verlässliche Untätigkeit.
Dabei ist klar, dass das innerkoalitionäre Hochspielen einzelner Themen wie der Patscherkofelbahn den Standort ebenso wenig weiterbringt wie das rege Event-Besuchs-Programm mancher städtischer Repräsentanten.

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Linke Stadtregierung schädigt Wirtschaftsstandort

Für uns steht fest, das neue Parkraumkonzept der Stadtregierung ist ein enormer Schaden für den Wirtschaftsstandort Innsbruck. Das Linksbündnis im Rathaus gefährdet das wirtschaftliche Überleben und vernichtet Arbeitsplätze. Die Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger werden von Gelb-Grün-Rot abgezockt. Durch diese Maßnahme wird nun der Einzugsbereich der Kunden mehr als halbiert. Die Bewohner der Umlandregionen werden in die peripheren Einkaufszentren ausweichen. Seit der vergangenen Gemeinderatswahl herrscht Stillstand in der Stadt. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und die Verkehrsverantwortliche in der Stadtregierung Mag.ª Sonja Pitscheider verhindern den notwendigen Ausbau der Graßmayrkreuzung, verschleudern knapp 500 Millionen Euro für die Regionalbahn und schikanieren die Innenstadtwirtschaft. Die Innsbrucker Wirtschaft hat allerdings mit der FPÖ einen kompetenten Partner, der die Kaufleute und die Unternehmer unterstützt, damit Innsbruck wirtschaftlich bestehen kann.

FPÖ Die Freiheitlichen

KO. GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Zum Spekulationsgebot. Nichts investiert, wer nichts kapiert.

Schwierig scheint es heute, eine Spekulation von einem Volksgeschäft zu unterscheiden. Seit uns die Banken und Versicherungen mit so viel Miesen in Devisen beglückt haben, wissen wir nicht mehr recht, wo ein Handelsgeschäft anfängt und wodurch es womöglich bei einer Hebel-Spekulation aufhört. Welcher Banksektor wurde nicht mit wie viel Deficit-Spending durch Volksvermögen gerettet, und wie oft!?! Doch nicht überall, wo Option draufsteht, ist Risiko drin. Der Gemeinderat berät Put-Optionen über Immobilien, stimmt Zins-Optionen als Caps zu, in einem Fall also über ein Verkaufsrecht, im anderen als Versicherung über das Zinsrisiko. Sicher verliert, wer nichts tut, nichts arbeitet, nichts unternimmt. Die Stadt sollte ihre Prinzessinnenbonität nutzen und finanzverantwortlich handeln. Investieren zum Antrieb der aktiven Kräfte der Tiroler Mitte! Devisenoptionen sichern Währungen & machen Cash-Flow. Laufend, wie Wasser fließt, nachhaltig fruchtbringend in der väterlichen Strömung des grünen Inn.



GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.entern.org

TIROLER SENIORENBUND

Die Senioren als Wirtschaftsfaktor

Die Senioren sind einer der größten Wirtschaftsfaktoren der Stadt. Ihre Zahl, fast 30.000, hat ein Problem mit der Preissteigerung. Da trägt nicht nur die Stadt Innsbruck Schuld, aber auch Innsbruck und ihre politische Vertretung tragen in vielen Bereichen Schuld. Dass der Pensionist darüber verärgert ist, das sollte die Stadtverwaltung zur Kenntnis nehmen. Sie sollte alle Möglichkeiten, um der Inflation entgegenzuwirken, anfassen. Das wäre auch für den wirtschaftlichen Standort Innsbruck ein gewaltiger Vorteil. Die Pensionisten beschäftigen sich immer wieder mit den Preissteigerungen. Wenn jemand glaubt, ihre Sorgen nicht ernst nehmen zu müssen, so täuscht er sich und da ist er weit entfernt von einer zufriedenstellenden wirtschaftlichen Lösung. Man erwartet sich von Innsbruck, um den Standort auch für Pensionisten attraktiv zu machen, bei Anhebung der Gebühren eine gewissenhafte und kluge Handhabung, um so den guten Ruf nicht zu verlieren. Nur so ist konstruktives Arbeiten für eine Stadt wie Innsbruck möglich.

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



Grüße zur Weihnachtszeit

Die IVB wünschen entspannte Feiertage.

Wie bereits in den vergangenen Jahren versenden die IVB auch heuer wieder Feiertagsgrüße, um den InnsbruckerInnen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Damit es leichter fällt, die Weihnachtseinkäufe nicht mit dem Auto zu erledigen, findet sich ein IVB-Gratisticket im Tram/Regionalbahnmagazin, das dieser Ausgabe von Innsbruck Informiert beigefügt ist. Dieses ist bis 06. 01. 2015 auf allen Linien der Kernzone Innsbruck inklusive Nightliner für eine Hin- und Retourfahrt gültig. Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe wünschen eine gute Fahrt! Auch an den Feiertagen sorgen die IVB für eine gute Verbindung. Heiligabend verkehren ab etwa 18:00 Uhr die Nightliner nach einem Sonderfahrplan. Auch am 31. 12. 2014 wird wieder ein umfangreicher Sonderverkehr eingerichtet. Untertags verkehren alle Linien der IVB nach Samstagsfahrplan, ab circa 20:00 Uhr wird dann auf den Silvesterfahrplan umgestellt, der – mit einer kleinen Pause um Mitternacht – bis in die frühen Morgenstunden bedient wird. Die Sonderrouten sind erforderlich, da auf Grund der zahlreichen Bühnen, Gastronomiestände und den Tausenden BesucherInnen an einen regulären Betrieb nicht zu denken ist. Alle Details zu den Fahrplänen erfahren Sie im IVB-Kundencenter, sämtliche Informationen werden natürlich auch online unter www.ivb.at zu finden sein.

Details zum Silvester-Fahrplan können Sie in den Tagen vor dem Jahreswechsel den Aushängen in den Fahrzeugen sowie an den Haltestellen entnehmen.

Die IVB wünschen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr! ■

Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

IVB



© LEOBÜHNE

Auf der Leobühne im Dezember: *„Ach, was muss man oft von bösen Buben hören oder lesen! Wie zum Beispiel hier von diesen, welche Max und Moritz hießen!"*

Veranstaltungskalender

Montag, 01. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Tiroler Landeskonseratorium, 20:00 Uhr: Studiokonzert

Treibhaus, 20:30 Uhr: Claudio Tadedei: Intuitivo. Cantautore

Weekender Club, 21:00 Uhr: Thanks, Soul/Rock'n'Roll-Ensemble

Dienstag, 02. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 19:00 Uhr: Musizierstunde Fagott

Weekender Club, 20:00 Uhr: Protoje & The Indiggnation Band – Ancient Future Tour

Treibhaus, 20:05 Uhr: Oliver Polak: Der jüdische Patient

Mittwoch, 03. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Horn

Tiroler Landeskonservatorium – Konzertsaal, 19.00 Uhr: Pour le piano, Sonatenabend

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I+II (Schneewittchen – Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Weekender Club, 20:00 Uhr: James Hersey – Clarity Tour

Treibhaus, 20:15 Uhr: Staatstheater: Die Ziege oder Wer ist Sylvia, Komödie

Donnerstag, 04. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Was geschieht im Lebkuchenland? Dem Räuber Zottelbart ist auch nichts zu dumm, um an die Leckereien rund um Weihnachten zu kommen.

Höttinger Pfarrkirche, 19:00 Uhr: Adventsingen der Musikschule Innsbruck (Fachgruppe Volksmusik)

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck

BogenTheater, 20:00 Uhr: Ein Mordstheater, Krimikomödie von Simon Brett; Premiere

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa, Schauspiel von Franzobel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Weekender Club, 20:00 Uhr: Moop Mama, Mischung aus Brass, HipHop und deutschem Rap

Treibhaus, 20:30 Uhr: Hildegard lernt fliegen, Mischung aus Jazzrock, Tarantella, Zirkus-Blues, Swing und Oper

Freitag, 05. Dezember 2014

Treibhaus, 09:00 Uhr: Englisches Theater: A Christmas Carol

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Die Räuber, Schauspiel von Friedrich Schiller

Bent Shape, 20:00 Uhr: Sieben Todsünden, Bartheater

BogenTheater, 20:00 Uhr: Die letzten Tage der Menschheit, 1. Akt/3. Viertel der Lesereihe des Instituts kultureller Kompositierung

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:00 Uhr: Gerhard Polt & Whyrauch: Abfent, Abfent

pmk, 21:00 Uhr: Egotronic/Madebyus, Electropunk

Samstag, 06. Dezember 2014

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Claudiana, 18:00 Uhr: Europäische Adventmusik – Camerata Innsbruck

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman; Premiere

Tiroler Landestheater – Kammerspiel, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

BogenTheater, 20:00 Uhr: Ein Mordstheater, Krimikomödie von Simon Brett

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Weekender Club, 20:00 Uhr: Fiva – Alles-leuchtet-Tour 2014

pmk, 21:00 Uhr: The Dead Brothers, the one and only Death Blues Funeral Thrash Orchestra

Treibhaus, 21:00 Uhr: Black Voices: A cappella

Sonntag, 07. Dezember 2014

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Widele-Wedele, Figurentheater, ab 3

Kulturgasthaus Bierstindl, 14:00 und 16:00 Uhr: Isidor wird Nachtgespenst, Märchen mit den Ritterspielen

BogenTheater, 15:00 Uhr: Die kleine Lügenhexe, Märchen von Annelie Otten

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

→

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Leobühne, 16:00 Uhr: Max & Moritz, Märchen nach W. Busch

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge, Tanzmärchen

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr: Der Rosenkavalier, Komödie für Musik von Richard Strauss

Landesjugendtheater, 19:00 Uhr: Adventabende mit dem Kinderchor Landesjugendtheater

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Judas, Monolog von Lot Vekemans

Westbahntheater, 20:00 Uhr: Playbacktheater: „Nie mehr wieder!", interaktives Theater

Pfarrsaal Dreiheiligen, 20:00 Uhr: 14. Hauskonzert, Ensemble Intresanti, Werke: G. F. Händel, A. Vivaldi, J. S. Bach, A. Corelli

Montag, 08. Dezember 2014

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Großer Stadtsaal, 17:00 Uhr: 20 Jahre Cantomania: Johann Sebastian Bach „Weihnachtsoratorium"

Pfarre St. Pirmin – Pfarrsaal, 19:30 Uhr: 69. Paulus-Konzert, Musik von Johann Jacob Walther und Arcangelo Corelli

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Treibhaus, 20:30 Uhr: Las Migas: Sketches of Spain, Flamenco

Dienstag, 09. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde, Gesang

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Treibhaus, 20:15 Uhr: Gregor Seberg: Hast Angst, Mayer?, Kabarett

Mittwoch, 10. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Was geschieht im Lebkuchenland? Dem Räuber Zottelbart ist auch nichts zu dumm, um an die Leckereien rund um Weihnachten zu kommen.

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 17:45 Uhr: Musizierstunde Querflöte

Musikschule Innsbruck – Probesaal, 18:15 Uhr: Musizierstunde Zupfinstrumente

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck

BogenTheater, 20:00 Uhr: Ein Mordstheater, Krimikomödie von Simon Brett

Pfarrkirche Dreiheiligen, 20:00 Uhr: Kammerkonzert in Dreiheiligen, Affetti musicali

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I+II (Schneewittchen – Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck (von Wolfram Höll); Premiere

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:15 Uhr: Staatstheater: Die Ziege oder Wer ist Sylvia, Komödie

Donnerstag, 11. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Was geschieht im Lebkuchenland? Dem Räuber Zottelbart ist auch nichts zu dumm, um an die Leckereien rund um Weihnachten zu kommen.

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klavier

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Collegium Canisianum, 20:00 Uhr: Innsbrucker Abendsmusik „Wie schön leuchtet der Morgenstern", weihnachtliche Volksmusik aus der Renaissance

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Weekender Club, 20:00 Uhr: Jamaram, Reggae & Rock'n'Roll

Treibhaus, 20:30 Uhr: Iiro Rantala String Trio: Anyone with a heart



Freitag, 12. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde Querflöte

Domplatz, 18:00 Uhr: Krippensingen der Musikschule Innsbruck (Jugendchor, Trompetenensemble, Streichensemble)

Musikschule Innsbruck – Probesaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde Harfe

Weekender Club, 19:00 Uhr: 257ers, Hip-Hop

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Freies Theater Innsbruck, 20:30 Uhr: Stille Nacht, Poetry Slam immer wieder anders

Samstag, 13. Dezember 2014

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge, Tanzmärchen

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Sekretärinnen, Liederabend von Franz Wittenbrink

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck (von Wolfram Höll)

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Olympiaworld, 20:00 Uhr: Bryan Adams – Reckless 30th Anniversary Tour

pmk, 21:00 Uhr: ROS/Recurrent Pain, Hardcore & Trash

Treibhaus, 20:15 Uhr: The Living Jukebox mit Carmen Gratl und Ute Heidorn

Treibhaus, 21:00 Uhr: Martin Tingvall: En ny Dag, Piano

Sonntag, 14. Dezember 2014

Pfarre Allerheiligen, 10:00 Uhr: Klarinettenorchester Tirol spielt bei der hl. Messe.

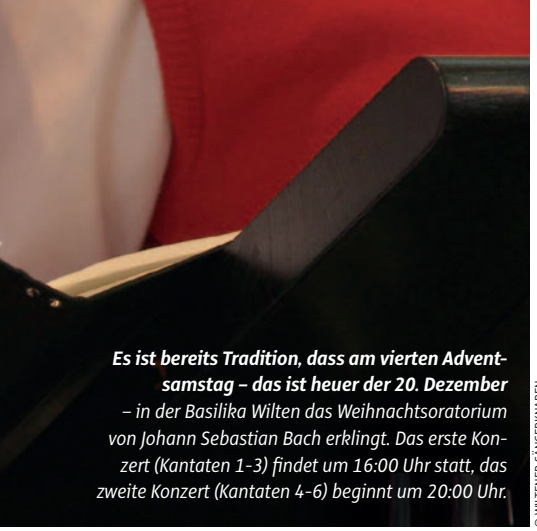
Tiroler Landestheater – Probebühne 1, 11:00 Uhr: Die Weihnachtsbäckerei, ERWIN

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Süße Träume, Puppenbühne Zappelfetzn, ab 4

Elektro Guzzi ist eine österreichische akustische Techno-Band. *Am 19. Dezember stellen sie ihr Können in der p.m.k unter Beweis.*



© KLAUS PICHLER



Es ist bereits Tradition, dass am vierten Adventsamstag – das ist heuer der 20. Dezember *– in der Basilika Wilten das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach erklingt. Das erste Konzert (Kantaten 1-3) findet um 16:00 Uhr statt, das zweite Konzert (Kantaten 4-6) beginnt um 20:00 Uhr.*

© WILTENER SÄNGERKNABEN

Kulturgasthaus Bierstindl, 14:00 und 16:00 Uhr: Isidor wird Nachtgespenst, Märchen mit den Ritterspielen

BogenTheater, 15:00 Uhr: Die kleine Lügenhexe, Märchen von Annelie Otten

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Leobühne, 16:00 Uhr: Max & Moritz, Märchen nach W. Busch

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr: Der Rosenkavalier, Komödie für Musik von Richard Strauss

Landesjugendtheater, 19:00 Uhr: Adventabend mit dem Kinderchor Landesjugendtheater

Tiroler Landestheater – Kammerspiel, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck (von Wolfram Höll)

Montag, 15. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11:00 und 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Blockflöte

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Und Dann, Abschlussarbeit der Schauspielschule Innsbruck (von Wolfram Höll)

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Treibhaus, 20:00 Uhr: Mozarteum goes Treibhaus, Jazz, Pop, Mozart

Dienstag, 16. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Großer Stadtsaal, 18:00 Uhr: Weihnachtskonzert der großen Ensembles der Musikschule Innsbruck

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:30 Uhr: Klassik Lounge 2, JTSOI

Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr: Weihnachtskonzert des Uniorchesters und Unichors Innsbruck

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Tiroler Landeskonservatorium, 20:00 Uhr: 3. Kammerkonzert „Lieder-Abend"

Treibhaus, 20:15 Uhr: Staatstheater: Die Ziege oder Wer ist Sylvia, Komödie

Mittwoch, 17. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Freies Theater Innsbruck, 15:00 und 16:15 Uhr: Cinello Jeunesse Kleinkinderkonzert für Menschen von 1-3

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Was geschieht im Lebkuchenland? Dem Räuber Zottelbart ist auch nichts zu dumm, um an die Leckereien rund um Weihnachten zu kommen.

Volksschule Angergasse, 17:15 Uhr: Weihnachts-Musizierstunde Gitarre und Blockflöte

Musikschule Innsbruck – Probesaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Klavier

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde Streichinstrumente

Pfarrkirche Pradl, 19.30 Uhr: konsBarock, Werke von Heinrich Schütz und Michael Praetorius

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Sekretärinnen, Liederabend von Franz Wittenbrink

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:30 Uhr: Pippo Pollina und das Palermo Accoustic Quartet: L'appartenenza – Tour 2014

Donnerstag, 18. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11:00 und 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Was geschieht im Lebkuchenland? Dem Räuber Zottelbart ist auch nichts zu dumm, um an die Leckereien rund um Weihnachten zu kommen.

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 16:00 Uhr: Weihnachtskonzert Klavier

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Blockflöte

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Congress – Saal Tirol, 20:00 Uhr: 3. Meisterkonzert Amsterdam Baroque Orchestra: Johann Sebastian Bach „Weihnachtsoratorium"

Olympiaworld, 20:00 Uhr: Zauber der Weihnacht mit den Kastelruther Spatzen, Marc Pircher, Saso Avsenik und seinen Oberkrainern, Francine Jordi, Fantasy und den Jungen Zillertalern

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I+II (Schneewittchen – Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:30 Uhr: Quadro Nuevo: End of the rainbow

pmk, 21:00 Uhr: Killer Boogie, Acid Blues & 70's Fuzz Rock

Freitag, 19. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Volksschule St. Nikolaus, 17:00 Uhr: Weihnachtsaufführung der Musikwerkstatt- und Musikalische-Früherziehung-Klassen

Musikschule Innsbruck – Probesaal, 17:30: Musizierstunde Klavier

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa, Schauspiel von Franzobel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Winter Wonder World, Weihnachtstravestieshow

Treibhaus, 20:30 Uhr: Saxofour mit Florian Bramböck, Wolfgang Puschnig, Christian Maurer und Klaus Dickbauer

pmk, 21:00 Uhr: Elektro Guzzi, Techno

Samstag, 20. Dezember 2014

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Basilika Wilten, 16:00 Uhr: Weihnachtsoratorium mit den Wiltener Sängerknaben, Kantaten 1-3

Theater InnStanz, 16:00 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge, Tanzmärchen

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 18:00 Uhr: Der Rosenkavalier, Komödie für Musik von Richard Strauss

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Sarajevo 14 oder Der Urknall in Europa, Schauspiel von Franzobel

Basilika Wilten, 20:00 Uhr: Weihnachtsoratorium mit den Wiltener Sängerknaben, Kantaten 4-6

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Winter Wonder World, Weihnachtstravestieshow

Sonntag, 21. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11:00 Uhr: Die Engel und die Hirten, Adventsmatinee

Freies Theater Innsbruck, 11:00 Uhr: Weihnachtspferd für Prinzessin Lilli gesucht, Tupilak, ab 4

Kulturgasthaus Bierstindl, 14:00 und 16:00 Uhr: Isidor wird Nachtgespenst, Märchen mit den Ritterspielen

➔



© THEATER INNSTANZ

Warum das alte Jahr nicht mit einer Trivialkomödie beenden: *Gelegenheit dazu hätten Sie im Theater InnStanz am 31. Dezember um 20:00 Uhr bei „Käfig voller Narren – Manche mögen's heißer".*

BogenTheater, 15:00 Uhr: Die kleine Lügenhexe, Märchen von Annelie Otten

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Leobühne, 16:00 Uhr: Max & Moritz, Märchen nach W. Busch

Pfarrkiche St. Nikolaus, 16:00 Uhr: Adventsingen der Chorgemeinschaft Sängerbund Harmonie Sankt Nikolaus Männergesangsverein „Die Wolkensteiner"

Treibhaus, 16:00 Uhr: In 80 Tagen um die Welt, Kindermusical nach Jules Verne

pmk, 18:00 Uhr: Supp'n Sound mit Klaus Moser, Max Mühlbacher, Simon MerryXMas Rainer, Wolfram Leitner und Lissie Rettenwander

Landesjugendtheater, 19:00 Uhr: Adventabende mit dem Kinderchor Landesjugendtheater

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Tiroler Landestheater – Kammerspiel, 19:30 Uhr: Charlie Chaplin, Tanzstück von Marie Stockhausen



© G. DENGG

Am Freitag, 12. Dezember 2014, um 18:00 Uhr *gestalten der Jugendchor, ein Trompetenensemble und ein Streicherensemble der Musikschule Innsbruck das Krippensingen am Domplatz.*

Montag, 22. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11:00 und 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Musikschule Innsbruck – Vortragssaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde Gitarre

Servitenkirche, 19:30 Uhr: Weihnachtskonzert 2014, Benefizkonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Dienstag, 23. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 09:00 und 11:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Landesjugendtheater, 15:00 Uhr: Zwerg Nase, Musical frei nach Wilhelm Hauff

Mittwoch, 24. Dezember 2014

Leobühne, 10:00 Uhr: Max & Moritz, Märchen nach W. Busch

Theater InnStanz, 14:00 Uhr: Schneewittchen und die sieben Zwerge, Tanzmärchen

Buntes Puppenkarussell, 16:00 Uhr: Was geschieht im Lebkuchenland? Dem Räuber Zottelbart ist auch nichts zu dumm, um an die Leckereien rund um Weihnachten zu kommen.



© LENZ

Wer Daniel Lenz als schüchternen Walter in der Produktion „Muttersöhnchen" gemocht hat, der sollte auf keinen Fall das neue Programm „fauLENZen" versäumen. *Premiere ist am 01. Dezember um 20:00 Uhr im Kellertheater. Weitere Termine: 02., 08., 09., 15., 16., 22., 28., 31. Dezember.*

Donnerstag, 25. Dezember 2014

pmk, 21:00 Uhr: Sugarcane Krambambuli Bash, Dancehall & Roots Reggae

Freitag, 26. Dezember 2014

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 15:00 Uhr: Hänsel und Gretel, Oper von Engelbert Humperdinck

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19:30 Uhr: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Samstag, 27. Dezember 2014

Vorplatz des Domes zu St. Jakob, 12:30 und 16:00 Uhr: Weihnachtliches Friedensglockenspielkonzert

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Tiroler Landestheater – [K2], 20:00 Uhr: Prinzessinnendramen. Der Tod und das Mädchen I+II (Schneewittchen – Dornröschen), Stücke von Elfriede Jelinek

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:15 Uhr: Iiro Rantala: A Music Comedy Night

Weekender Club, 22:00 Uhr: Best of 2014 – der musikalische Jahresrückblick

Sonntag, 28. Dezember 2014

Vorplatz des Domes zu St. Jakob, 12:30 und 16:00 Uhr: Weihnachtliches Friedensglockenspielkonzert

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15:00 Uhr: Der Räuber Hotzenplotz, Kinderstück von Otfried Preußler

Leobühne, 16:00 Uhr: Max & Moritz, Märchen nach W. Busch

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:00 Uhr: Dante.Inferno, Tanzstück von Enrique Gasa Valga

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Treibhaus, 20:14 Uhr: Markus Koschuh: Jahrmarkt der Heiterkeiten – Jahresrückblick 2014

Montag, 29. Dezember 2014

Vorplatz des Domes zu St. Jakob, 12:30 und 16:00 Uhr: Weihnachtliches Friedensglockenspielkonzert

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:14 Uhr: Markus Koschuh: Jahrmarkt der Heiterkeiten – Jahresrückblick 2014

Dienstag, 30. Dezember 2014

Altstadt, ab 13:00 Uhr: Zwergerlsilvester

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Sekretärinnen, Liederabend von Franz Wittenbrink

Kellertheater, 20:00 Uhr: Halbe Miete von Bernhard Wolf

Treibhaus, 20:14 Uhr: Markus Koschuh: Jahrmarkt der Heiterkeiten – Jahresrückblick 2014

Treibhaus, 21:30 Uhr: The Doors Experience, Jason Jim Boilers Tribute to Jim Morrison & The Doors

Mittwoch, 31. Dezember 2014

Congress – Saal Tirol, 10:00 Uhr: Generalprobe des Neujahrskonzerts 2015

Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Mann von La Mancha, Musical von Dale Wasserman

Theater InnStanz, 20:00 Uhr: Käfig voller Narren – Manche mögen's heißer, Trivialkomödie

Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20:00 Uhr: Altweiberfrühling, Komödie von Stefan Vögel

Kellertheater, 20:00 Uhr: fauLENZen, heiterer Abend von und mit Daniel Düsi Lenz

Innen- und Altstadt, 21:00 Uhr: Innsbrucker Bergsilvester

pmk, 21:00 Uhr: Kala/Tripsitter/Dalai Drama, Post-Rock bis Hardcore-Punk

Kulturgasthaus Bierstindl, 21:00 Uhr: Othello darf nicht platzen, Boulevardkomödie

Weekender Club, 23:00 Uhr: Silvesterfete 2014



© DAVID STEINBACHER

David Steinbachers „Bilder einer glücklichen Landschaft" *sind von 11. Dezember 2014 bis 04. Jänner 2015 in der städtischen Galerie im Andechshof zu sehen.*



© TOBIAS HANTMANN

Die aktuellen Bilder von Tobias Hantmann zeigen fragmentarische Ansichten menschlicher Körper. *„Licht an, Körper" – bis 20. Dezember in der Galerie Bernd Kugler.*

Ausstellungskalender

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14:00-18:00 Uhr (außer an Feiertagen)
➔ **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit** – bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES UNIVERSITÄTSMUSEUM

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14:00-18:00 Uhr (außer an Feiertagen)
➔ **Abgüsse und Originale griechischer und römischer Zeit** – bis 31. Dezember

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3/Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Do. 11:00-20:00 Uhr und Sa. 11:00-14:00 Uhr
➔ **Kiddy Citny – Hommage an berlin** – bis 11. Dezember

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr. 09:00-18:00 Uhr, Do. bis 21:00 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10:00-18:00 Uhr, Montag Ruhetag
➔ **Sounds of Space –** bis 07. Dezember

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-15:00 Uhr
➔ **Nilbar Güres** – bis 24. Jänner

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr, Sa. 10:00-17:00 Uhr
➔ **John M Armleder – Scramble** – bis 10. Jänner

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2-4, Mo. bis Fr. 09:30-18:00 Uhr, Sa. 09:30-12:30 Uhr
➔ **Paul Albert Leitner in UK** – bis 17. Jänner

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
➔ **Ernst Reyer, Zeichnungen** – bis 17. Jänner

GALERIE VELDIDENAPARK SENIOREN RESIDENZ

Neuhauserstraße 5,
Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr
➔ **Die Pinselhexen (Edda Flörl, Elfriede Hofbauer, Veronika Ranalter, Astrid Schrimer)** – bis 14. Februar

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburgg. 13, Di. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr
➔ **Bisan Abu-Eisheh, Annalisa Cannito, Raja's Khalid, Emma Wolukau-Wanambwa, Widerstand und Amnesie** – bis 19. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
➔ **How to disappear completely** – bis 03. Jänner

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15,
Di. bis So. 10:00-17:00 Uhr
➔ **Weihnachten bin ich zuhause** – bis 04. April

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr, Do. 08:00-13:00 Uhr und 14:00-16.30 Uhr, Fr. 08:00-13:00 Uhr und 13:30-15:00 Uhr
➔ **Schein und Sein. Den Fälschern auf der Spur!** – bis 31. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 08:30-17:00 Uhr, Di. 08:30-16:00 Uhr. Mi. 14:00-19:00 Uhr, Fr. 08:30-14:00 Uhr
➔ **Maria und Wilfried F. Noisternig, Moments, Mirrors in your Mind** – bis 30. April

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10:00-13:00 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
➔ **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM INNSBRUCK

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 09:00-17:00 Uhr
➔ **Weihnachten bin ich zuhause** – bis 05. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15,
Di. bis So., 09:00-17:00 Uhr
➔ **Joseph Anton Koch** – bis 11. Jänner
➔ **Elmar Peintner, Enigma** – bis 25. Jänner

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr, Sa. 11:00-17:00 Uhr
➔ **How To Disappear Completely** – bis 03. Jänner

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15:00-19:00 Uhr, Sa. bis So. 15:00-18:00 Uhr, (24. bis 26. Dezember, 31. Dezember bis 01. Jänner geschlossen)
➔ **David Steinbacher, Bilder einer glücklichen Landschaft** – 11. Dezember bis 04. Jänner

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10:00-12:30 Uhr und 16:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-13:00 Uhr
➔ **Schmuckobjekte, Anne Menzel & Musikzitate, Alexander Seitz in Glas** – bis 24. Jänner

VOLKSSCHULE DREIHEILIGEN

Jahnstraße 5, Fr. 16:00-19:00 Uhr und Sa. bis Mo. 13:00-19:00 Uhr
➔ **Weihnachtskrippenausstellung des Krippenvereins Innsbruck** – 05. bis 08. Dezember

IGLER ART

Igls, 11-18 Uhr
➔ **15. Mal Igler Art** – 13. und 14. Dezember

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45,
Di. bis So. 11:00-18:00 Uhr,
Do. 11:00-20:00 Uhr
➔ **Living in the Material World, Materialität in der zeitgenössischen Kunst** – 06. Dezember bis 15. Februar

ADOLF-PICHLER-PLATZ

täglich 16:00-19:00 Uhr, jede halbe Stunde. (Aufführung ca. 20 Min.)
➔ **Jaufenthaler Krippe** – bis 06. Jänner

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Di. bis Fr.
10:00-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr,
Sa. 11:00-17:00 Uhr
➔ **How To Extra Extra Elle** – bis 27. Dezember

AK BILDUNGSHAUS SEEHOF

Gramartstraße 10,
Mo. bis Fr. 08:00-18:00 Uhr
➔ **Stefan JL. Rotter, Farbe ist Rhythmus** – bis 12. Dezember

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10:00-12:00 und 15:00-18:30 Uhr, Sa. 10:00-12:30 Uhr
➔ **Tobias Hantmann, Licht an Körper** – bis 20. Dezember

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17:00-19:00 Uhr & nach Vereinbarung
➔ **Gabi Domening, Andreas Oesch, Dagmar Schad** – bis 11. Dezember
➔ **Michael Jansen, Erre Monaco, Barbara Schneider** – 12. bis 30. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16:00-19:00 Uhr, Sa. 11:00-13:00 Uhr
➔ **Weihnachtsausstellung der Galerienmitglieder** – bis 20. Dezember
➔ **Im Dialog** – bis 20. Dezember

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof,
Di. bis Fr. 12:00-18:00 Uhr,
Sa. 10:00-15:00 Uhr
➔ **Nasan Tur, Schichten** – bis 24. Jänner

Institut für Botanik der Universität Innsbruck und der Botanische Garten

Gewächshäuser, Sternwartestraße 15a, täglich von 13:00-17:00 Uhr
➔ **Kunst und Natur, Rosmarie Reut-Nicolussi** – 03. bis 16. Dezember

RLB-Kunstbrücke

Adamgasse 1-7, Mo. bis Do. 08:00-16:00 Uhr, Fr. 08:00-15:00 Uhr
➔ **Bildwelten der Reduktion** – bis 30. Jänner 2015



Die aktuelle Produktion des „Rosenkavaliers" *steht am 07., 14., und 20. Dezember am Spielplan des Tiroler Landestheaters.*

Mit Landestheater und Symphonieorchester ins neue Jahr

Theaterbegeisterung macht auch vor der Weihnachtsfreude nicht Halt. Im Advent dürfen sich FreundInnen des Musentempels am Rennweg auf besonders stimmungsvolle Veranstaltungen freuen.

Das 1965 uraufgeführte und mehrfach preisgekrönte Musical „Der Mann von La Mancha" erlebte weit über 2.000 Aufführungen am Broadway, ab **06. Dezember** steht es auf dem Spielplan des Tiroler Landestheaters. „Vielleicht ist es Wahnsinn, sich Träumen hinzugeben. Aber ganz gewiss ist es der allergrößte Wahnsinn, das Leben so zu sehen, wie es ist, und nicht so, wie es sein sollte", so die Ansicht des spanischen Dichters Cervantes, der festgehalten in einem Gefängnis ein Schauspiel inszenierte. Dieser Stoff begeistert heute noch und lässt uns in Dale Wassermans Erfolgsmusical von einer besseren Welt träumen.



Am **21. Dezember** lädt der Chor des Landestheaters zu einem feierlichen vorweihnachtlichen Konzert im Großen Haus ein. Im Rahmen der Adventmatinee führt eine musikalische Reise von Europa bis nach Amerika. Unter der Leitung von Chordirektor Michel Roberge singt der Chor Weihnachtslieder aus Polen, Böhmen und Frankreich ebenso wie aus Puerto Rico, Venezuela und Peru. Es erklingen auch Gospels oder „Klassiker" wie „Jingle Bells" und „Have Yourself a Merry Little Christmas". Moderiert wird das abwechslungsreiche Programm von Susanne Bieler (Eintritt: 11 Euro).

Weihnachtlicher Kinderschwerpunkt

Zu Weihnachtsgeschichten mit Live-Backstube lädt Schauspielerin Ulrike Lasta im Rahmen des ERWIN am **14. Dezember** auf die Probebühne. Es werden Geschichten erzählt und die jungen ZuschauerInnen dürfen beim Keksebacken helfen (Karten kosten 4 bzw. 6 Euro).

Klassik Lounge

Die Klassik Lounge am **16. Dezember** findet unter dem Motto „Entartete Musik" statt und präsentiert Musikstücke für Flöte, Viola und Kontrabass. Veranstaltungsort ist wie immer die Bäckerei-Kulturbackstube, der Eintritt ist frei.

Neujahrskonzert des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck

„Es war einmal ... Märchenhaft ins neue Jahr" – Unter dieses Motto stellt Chefdirigent Francesco Angelico das Neujahrskonzert am **01. Jänner 2015**. Er fängt mit seinem Konzertprogramm alle Märchenstimmungen ein, von heiter bis melancholisch. Gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, der Sopranistin Susanne Langbein, dem Tenor Paulo Ferreira und Moderator Roger E. Boggasch begrüßt er das Jahr 2015 und wünscht allen ein gutes neues Jahr. Das Programm selbst reicht von Werken von Rossini, Ravel und Offenbach über Dvorak bis hin zu Johann Strauß. KR


© K. RUDIG

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, *Kulturamtsleiterin Maria-Luise Mayr und Abteilungsleiterin Birgit Neu flankieren die PreisträgerInnen.*

Preis für künstlerisches Schaffen verliehen

Die Entscheidung über die Vergabe des Preises für künstlerisches Schaffen wurde bereits im September getroffen. Anfang November fand die feierliche Preisverleihung durch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Amtsleiterin Maria-Luise Mayr (Kultur) und Abteilungsleiterin Mag.ª Birgit Neu an acht PreisträgerInnen statt. Die Laudatio hielt Juryvorsitzender Univ.-Prof. Dr. Sebastian Donat (Vergleichende Literaturwissenschaft, Universität Innsbruck). Der Preis wurde 2014 im Kunstzweig Dichtung in den Teilgebieten Lyrik, Dramatische Dichtung und Erzählende Dichtung vergeben. Insgesamt wurden 61 Texte gültig eingereicht.

Erzählende Dichtung

Im Teilgebiet Erzählende Dichtung konnte der Text von Stefan Abermann als Erstplatzierter überzeugen. Der zweite Preis in dieser Sparte ging an Carolina Schutti, deren Dramatik-Einreichung auch für den dritten Preis im Bereich Dramatische Dichtung ausgewählt wurde. Den dritten Preis in der Erzählenden Dichtung erhielt Bernd Schuchter.

Dramatische Dichtung

Im Bereich Dramatische Dichtung ging der erste Preis an Erika Wimmer. Den zweiten Preis in diesem Teilgebiet erhielt Michael Domanig. Als Drittplatzierte im Bereich Dramatische Dichtung konnte – wie zuvor angemerkt – Carolina Schutti überzeugen.

Lyrik

Die Sparte Lyrik wird dominiert von Ulrike Elisabeth Sarcletti. Für den zweiten Preis wurden lyrische Texte der Innsbrucker Autorin C. H. Huber ausgewählt. Der dritte Preis erging schließlich an Margit Jordan. KR

Jazz-Preis der Stadt Innsbruck vergeben


© BTV

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer *gratuliert Preisträger Wolfgang Rainer.*

Am 06. November stand die Ton-Halle im BTV Stadtforum im Zeichen des Jazz. Zum zweiten Mal wurde der Jazzpreis in zwei Kategorien vergeben. Der Jazz-Preis der Stadt Innsbruck ging an Wolfgang Rainer, der als herausragender Könner sensibler wie energievoller Rhythmusbögen am Schlagzeug beschrieben wurde.
Den von der BTV gestifteten Jazz-Jugendpreis erhielt die Sängerin und Komponistin, Anna Widauer. Sie wurde für ihren außergewöhnlich expressiven, eigenständigen Jazzgesang und als Sängerin, die für ihr Fach „brennt", gewürdigt. KR



© L. LENER

Hilde-Zach-Kunststipendien vergeben

Erstmalig wurden im Rahmen der Hilde-Zach-Kunststipendien 2014 zwei Förderstipendien im Bereich Bildende Kunst vergeben. Die dreiköpfige Fachjury war sich einig: So ergeht das Kunststipendium in der Höhe von 7.000 Euro an Nikolaus Schletterer, das Förderstipendium von 3.000 Euro erhält Valerie Messini. Mit dem Hilde-Zach-Kunststipendium sollen junge Innsbrucker KünstlerInnen unterstützt werden und die Möglichkeit bekommen, sich intensiv ihrer kreativen Arbeit zu widmen. KS



© M. SULAIMAN

Stadtgespräch über Siege, Verluste und letzten Endes Kompromisse

Der Zustrom zur Informationsveranstaltung Sportplatz Reichenau war groß, die Nachfrage zum Stadtgespräch mit Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer damit ähnlich.

Per Zufall wird entschieden, wer beim Stadtgespräch mit Bürgermeisterin Oppitz-Plörer am Tisch sitzt. Wer bei der Infoveranstaltung seinen Teilnahmewunsch deponiert hatte, konnte am Ende unter den fünf Gezogenen sein. Wie beim ersten Mal – zum Thema Anpruggen – gingen die Meinungen weit auseinander, was angesichts der Teilnehmer auf der Hand lag. So saßen langjährige Fußball-Funktionäre skeptischen Anrainern gegenüber.

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
7-gängiges Silvesterdinner mit Blick auf Innsbruck´s Lichtermeer
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Regeln für alle gleich

Die Bürgermeisterin erläuterte die Rahmenbedingungen für die Erweiterung des Sportplatzes Reichenau erneut, verwies auf die positiven Erfahrungen mit anderen Plätzen und führte die Bemühungen aller Beteiligten aus: „Es wird ein Platz mit der modernsten Technik. Wir versuchen alle Bedenken auszuräumen." Diskussionen über Siege und Niederlagen waren die Folge, die naturgemäß von beiden Seiten anders gesehen wurden – ob Sperrstundenzeiten, Öffnung des Buffets oder die flankierenden Maßnahmen. Für die Bürgermeisterin war es damit wichtig zu betonen, dass die Reglements für alle Sportvereine in der Stadt gleich sind: „Zudem wurde dem Wunsch nach einer Spielzeit bis 22:00 Uhr nicht stattgegeben, das Wochenende bleibt trainingsfrei und der kleine Platz ist künftig für die öffentliche Nutzung gesperrt."

Weitere Themen

Am Ende kamen noch gänzlich andere Themen zur Sprache – wie Wohnbaumaßnahmen oder die Linienführung der Regionalbahn. Oppitz-Plörer bedankte sich zum Schluss: „Das Stadtgespräch ist eine gute Plattform, im kleinen Rahmen Diskussionen zu vertiefen und weitere Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern aufzunehmen." MIR

BEST OF west
Einfach Einkaufen!
DEZEMBER 2014

3D MAGIC ART AUSSTELLUNG

vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015 laden bis zu 50 3D-Bilder im west dazu ein, selbst Teil eines Kunstwerks zu werden.



In der 3D Magic Art Ausstellung im west gibt es vom 1. Dezember bis zum 28. Februar bis zu 50 Bilder zu bewundern, die mehr sind, als nur hübsch an-zusehen. Die Ausstellung, die direkt aus China in das Stadteilzentrum in der Höttinger Au kommt, zeigt Gemälde mit beeindruckenden 3D-Effekten. Auf insgesamt 1.000 Quadratmetern Fläche laden die Kunstwerke erstmals in Österreich Besucher dazu ein, sie nicht nur zu bestaunen, sondern selbst ein Teil des Bildes zu werden. Egal ob in der Rolle von Vincent van Gogh, auf der Flucht vor Dinosauriern oder in den Klauen eines Monsters: In der 3D-Ausstellung im west kann jeder in ein Gemälde schlüpfen und sich dort auch auf einem Foto festhalten lassen.

Dabei gilt es vor allem, nicht die eigene Kamera zu Hause zu lassen, denn fotografieren ist hier nicht nur erwünscht, sondern fast schon Pflicht. So lassen sich die beeindruckenden optischen Illusionen auch als Andenken für daheim festhalten. Erwachsene zahlen für den Besuch der Ausstellung 7,50 €, zu zweit aber nur 14 €. Für Kinder bis 5 Jahre ist der Eintritt frei, bis ins Alter von 14 kostet er 4 €. Zwei Erwachsene mit einem Kind erhalten ermäßigten Eintritt um 15,50 € und mit zwei bis drei Kindern bezahlen sie nur 17,50 €.

Unsere Öffnungszeiten

Shops **Mo – Fr:** 9 – 19 Uhr | **Sa:** 9 – 18 Uhr Gastronomie **Café&More und Merkur Erlebnisküche:** ab 8 Uhr | **Pizzeria da jacco:** ab 9 Uhr | **N.K.:** ab 10 Uhr
Bäckerei Reither: ab 7.30 Uhr | Apotheke **Mo – Fr:** 8 – 18 Uhr | **Sa:** 8 – 12 Uhr
Merkur ab 7.30 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19.30 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr | Hofer ab 8 Uhr | **Mo – Mi:** bis 19 Uhr | **Do – Fr:** bis 20 Uhr

Nikolaus lädt **ein ins west**

Weit draußen vom Walde kommt er her – direkt ins west.

Am 6.12. stattet der Nikolaus dem Stadtteilzentrum Höttinger Au einen Besuch ab und verteilt dort ab 15 Uhr kleine Geschenke an junge Besucher.

Gemeinsame Sache

Mit west-Einkaufsgutscheinen unterstützt die TILAK ihre Angestellten. In einem großen Kontingent und zum Partnertarif gekauft, gibt Tirols größter Arbeitgeber die Ersparnis eins zu eins an seine Angestellten weiter.

H&M Müller C&A MERKUR Ihr Markt NEW YORKER Hofer RENO

BEST OF we

Einfac

3D MAGIC ART

vom 1. Dezember 2014 bis 28. Febr
im west dazu ein, selbst Teil



st

ch Einkaufen!

AUSSTELLUNG

ruar 2015 laden bis zu 50 3D-Bilder
eines Kunstwerks zu werden.





Prosit 2015: Tipps für den Jahreswechsel

Die Weihnachtsfeiertage sind vorüber, der Jahreswechsel steht bevor – und wo ließe sich Silvester besser feiern als in der Landeshauptstadt Innsbruck? Unsere Alltagstipps rund um das Innsbrucker Bergsilvester helfen Ihnen dabei, das neue Jahr gebührend und vor allem sicher einzuläuten.

Wann beginnt das Silvestertreiben in der Innenstadt?

Am 31. Dezember geht es bereits ab 21:00 Uhr hoch her: Auf zahlreichen Bühnen in der Alt- und Innenstadt bekommen BesucherInnen ein buntes Programm mit stimmungsvoller Live-Musik geboten. Den Höhepunkt der Silvesterfeier bildet das spektakuläre Feuerwerk um Mitternacht, begleitet vom traditionellen Donauwalzer, um angemessen in das neue Jahr zu tanzen – doch nicht nur auf der Seegrube, sondern auch in der Innenstadt verwandeln pyrotechnische Effekte den Nachthimmel in ein beeindruckendes Farbenspiel.

Gibt es ein eigenes Silvesterprogramm für Kinder?

Einmal ganz wie die Großen Silvester feiern – das können Kinder im Rahmen des Innsbrucker Zwergerlsilvesters am 30. Dezember von 13:00 bis 17:00 Uhr. In der gesamten Altstadt sind zahlreiche Kinderattraktionen und Spielstationen aufgebaut. Den krönenden Abschluss bildet um 17:00 Uhr ein Feuerwerk am Marktplatz.

Welche Sicherheitsvorkehrungen muss ich in der Silvesternacht beachten?

Schließen Sie Fenster und Balkontüren, um Unfälle durch Feuerwerkskörper zu vermeiden, und halten Sie einen gefüllten Wassereimer bereit. Beachten Sie unbedingt die vorgegebenen Sicherheitsabstände und Flugbahnen der Raketen.

Wo darf ich selbst ein Feuerwerk veranstalten?

Beachten Sie bitte, dass das Abbrennen von Feuerwerkskörpern (Raketen, Knallkörper) gemäß Pyrotechnikgesetz innerhalb des Ortsgebietes verboten ist – ausgenommen davon ist das Innsbrucker Bergsilvester, das eine behördlich genehmigte Veranstaltung ist. Die Einhaltung dieser Bestimmung wird überwacht: Im Falle einer Anzeige droht eine Verwaltungsstrafe. Besondere Vorsicht ist auch in der Nähe von Waldgebieten geboten: Bei unkontrolliertem Abfeuern von Feuerwerkskörpern steigt die Gefahr von Waldbränden enorm.

Worauf muss ich bei der Lagerung von Feuerwerkskörpern achten?

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung für das Feuerwerk am besten bereits am Silvesternachmittag gründlich durch. Lagern Sie die Feuerwerkskörper getrennt von Zündhölzern und Feuerzeugen und

bewahren Sie nicht den gesamten Vorrat in einer Tüte oder einem Karton auf.

Wie zünde ich Feuerwerkskörper sicher?

Schießen Sie die Feuerwerkskörper niemals aus der Hand ab, sondern benutzen Sie dafür fix verankerte Einrichtungen oder für diesen Zweck geeignete Starteinrichtungen. Zünden Sie die Feuerwerkskörper mit ausgestrecktem Arm an und treten Sie danach einige Schritte zurück. Falls Feuerwerkskörper versagen, heben Sie diese keinesfalls auf und versuchen Sie nicht, diese noch einmal anzuzünden – es könnte sich um „Zeitzünder" handeln, die erst verspätet reagieren!

Wohin wende ich mich in einem Notfall?

Auch beim diesjährigen Bergsilvester stehen im zentralen Stadtgebiet neben der „normalen" Bereitschaft weitere Feuerwehrkräfte im Einsatz, um schnell vor Ort eingreifen zu können und bei möglichen Kleinbränden rasch zu reagieren – denn insbesondere „private" Feuerwerke können ein großes Risiko darstellen. Ein sorgsamer und verantwortungsvoller Umgang mit Feuerwerkskörpern hilft dabei, das Risiko zu verringern. Sollte dennoch etwas passieren, wählen Sie umgehend den Notruf 122.

Silvesterlauf

Wer den Silvestertag sportlich begehen will, für den empfiehlt sich der 14. Innsbrucker Silvesterlauf am 31. Dezember: Start ist um 16:15 (SchülerInnen) bzw. 17:00 Uhr (Erwachsene) am Marktplatz Innsbruck. Neben dem Kinderlauf (1,4 km) und der Hauptstrecke (5,6 km) findet auch ein Nordic-Walking-Bewerb statt. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.silvesterlauf-innsbruck.com.

Wohin am Neujahrstag?

Unter dem Motto „Es war einmal – Märchenhaft ins neue Jahr" präsentiert das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck mit Chefdirigent Francesco Angelico am 01. Jänner 2015 das Neujahrskonzert mit einem Reigen an zauberhaften Melodien im Congress Innsbruck/Saal Tirol. Die öffentliche Generalprobe findet übrigens schon am Vortag, den 31. Dezember um 10:00 Uhr, statt. KS



© V. LERCHER

Verstärkung für die MÜG

Acht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) haben erfolgreich den dreimonatigen Ausbildungslehrgang abgeschlossen. Magistratsdirektor Bernhard Holas, Abteilungsleiterin MA II Elisabeth Schnegg-Seeber, Amtsvorstand für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen Elmar Rizzoli und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer hießen die neuen MitarbeiterInnen willkommen und gratulierten zur Angelobung. VL



Kategorien für Feuerwerkskörper

Feuerwerkskörper werden entsprechend ihrer Verwendungsart oder ihrem Zweck und dem Grad ihrer Gefährlichkeit einschließlich ihres Lärmpegels eingeteilt. Das Mindestalter für die Verwendung von Feuerwerkskörpern sowie Verbote und Strafbestimmungen sind im Pyrotechnikgesetz geregelt.

Kategorien, Mindestalter und Ausbildung:

- **F1** Wunderkerzen, Knallerbsen, Tischfeuerwerke, **ab 12 Jahren**, Fachkenntnis nicht erforderlich
- **F2** Blitzknallkörper, Knallfrösche, Baby-Raketen, **ab 16 Jahren**, Fachkenntnis nicht erforderlich
- **F3** Knallkörper, Feuerräder, wirkungsstarke Raketen etc., **ab 18 Jahren**, Sachkunde
- **F4** Feuerwerksbomben, römische Lichter, Feuertöpfe, **ab 18 Jahren**, Fachkenntnis erforderlich

Alkoholisierten, Suchtkranken, psychisch oder körperlich beeinträchtigten Personen ist der Umgang mit Feuerwerkskörpern verboten, Kindern und Jugendlichen ist der Kauf von Feuerwerkskörpern ab der Kategorie F2 untersagt.

Prinzipiell ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ab der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten.



Das Stadtteil-Quiz
Pradl

1. Zu welcher Gemeinde gehörte Pradl bis 1904?
a) Innsbruck
b) Amras
c) Mühlau

2. Welchem Heiligen ist der Pradler Dorfbrunnen gewidmet?
a) hl. Georg
b) hl. Joseph
c) hl. Florian

3. Welcher wertvolle Gegenstand befindet sich in der Pradler Pfarrkirche?
a) Reliquien des hl. Jakob
b) eine Pieta-Darstellung
c) Stück vom Christus-Kreuz

4. In welcher Straße wurden erstmalig Schüler in Pradl unterrichtet?
a) Egerdachstraße
b) Gumppstraße
c) Dr.-Glatz-Straße

5. Welche Berufe übte der Namensgeber der Leitgeb-Schule, Josef Leitgeb, aus?
a) Schuldirektor und Maler
b) Jurist und Lehrer
c) Dichter und Stadtschulinspektor

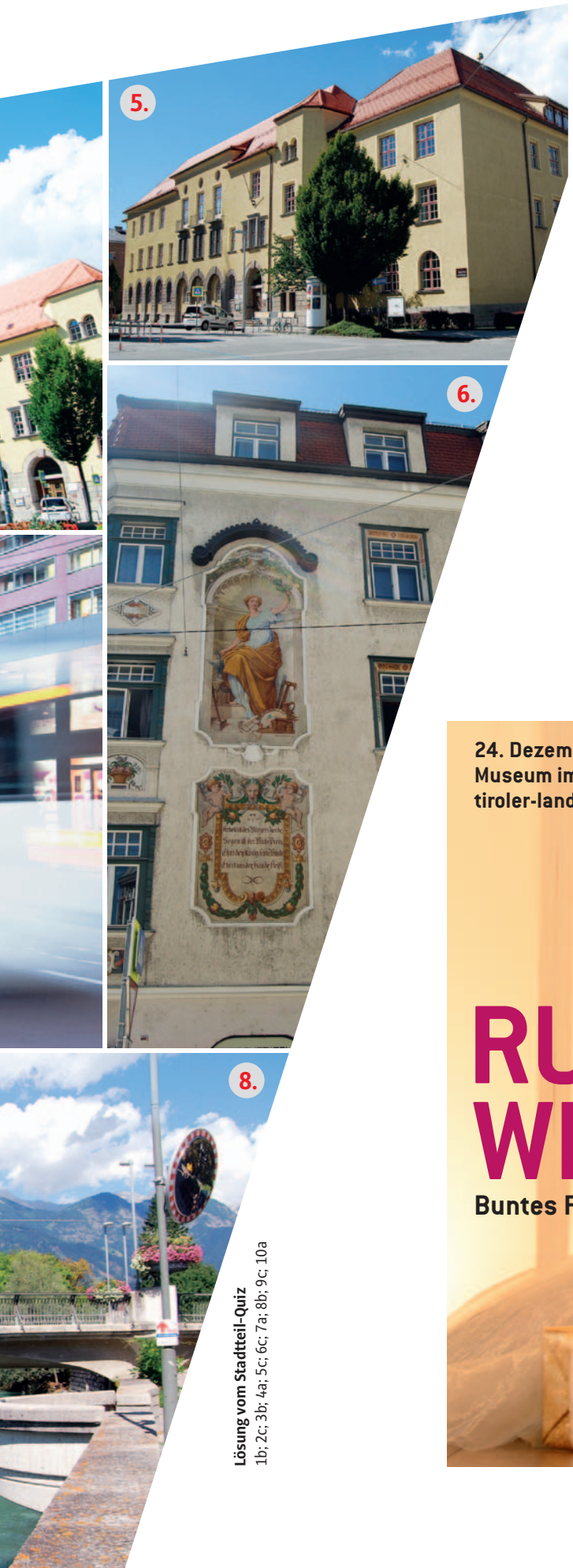
6. Welche/r DichterIn wird auf dem Eckhaus in der Pradlerstraße 38 zitiert?
a) Georg Trakl
b) Marie von Ebner-Eschenbach
c) Friedrich Schiller







Wir adaptieren unsere Preise ab 01.01.2015.
Jetzt rasch zuschlagen und bei Kauf bis 31.12.2014 noch **günstigste Preise für Einzelunterricht** (ab € 20,75) sichern!
LETZTE CHANCE!
NHK SLK
NHK Nachhilfe Köll
0512 - 56 73 36
nhk@nhkoell.at



7. *Welche Straßenbahnlinie fährt durch Pradl?*
a) Linie 3
b) Linie 6
c) Linie 1

8. *Mit welchem Stadtteil verbindet die Pradler Brücke Pradl?*
a) Reichenau
b) Dreiheiligen
c) Saggen

9. *Wie wurde die Pradlerstraße bis zum 19. Jahrhundert genannt?*
a) Herzogallee
b) Königshofstraße
c) Fürstenweg

10. *Entlang welcher heutigen Straße ist die Römerstraße von Veldidena ins Unterinntal verlaufen?*
a) Wiesengasse
b) Pacherstraße
c) Kaufmannstraße

Lösung vom Stadtteil-Quiz
1b; 2c; 3b; 4a; 5c; 6c; 7a; 8b; 9c; 10a



Ein Preis im Zeichen der Umwelt

Noch bis zum 31. Dezember können sich Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe, Institutionen und Organisationen für den Umweltpreis bewerben. Für den städtischen Preis können bereits realisierte Projekte oder konkrete Ideen mit „Innsbruck-Bezug" aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen werden.



© STADT INNSBRUCK

Über Bewerbungen freut sich das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft:

Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: +43 512 5360 5171
post.umwelt@innsbruck.gv.at

UMWELT
WIR SCHAUEN DRAUF

Kostenlose Workshops für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Aufgrund der großen Nachfrage organisiert die Stadt Innsbruck in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Verkehrssicherheit und dem Land Tirol einen weiteren kostenlosen Workshop für ältere AutofahrerInnen. Die so genannte bewusst.sicher.werkstatt bietet die Möglichkeit, die eigene Verkehrssicherheit aufzufrischen und Stärken zu trainieren.
In kleinen Gruppen werden gemeinsam mit ExpertInnen wichtige Aspekte erarbeitet, die für die Fitness im Straßenverkehr von Bedeutung sind.

Kurstermin:

09. Dezember, 14:00 Uhr

Anmeldung beim Referat Frauen, Familien und SeniorInnen

Tel.: +43 512 5360 4204
post.frau.familie.senioren@innsbruck.gv.at



Fokus auf ein zukunftsweisendes Stadtsanierungsmodell


© STADT INNSBRUCK

Bei der Infoveranstaltung beantworteten die „SINFONIA"-Partner *Fragen aus dem Publikum und informieren generell über das Projekt.*

Rund 50 Gäste folgten der Einladung von Stadt Innsbruck und Standortagentur Tirol zur Informationsveranstaltung über das Projekt SINFONIA. Im Plenarsaal des Rathauses präsentierten Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider, Geschäftsführer Harald Gohm (Standortagentur Tirol), IKB-Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller, Geschäftsführer Prof. Dr. Klaus Lugger (Neue Heimat Tirol), Klaus Meyer als lokaler Leiter von SINFONIA sowie Wolfram Sparber (Vertreter der Bozner Projektpartner) interessante Fakten über das zukunftsweisende Stadtsanierungsmodell. Die beiden Landeshauptstädte Innsbruck und Bozen werden im Rahmen des Projektes zu europaweiten Pionierregionen für „Smart Cities & Communities": Bis 2018 werden technische Innovationen und Maßnahmenpakete in Teilen der beiden Städte den Energiebedarf um 40 bis 50 % senken. AA

Mehr Platz zum Spielen, Toben und Lernen

Stetig steigende Kinderzahlen machten am Standort Innerkoflerstraße einen Erweiterungsbau des Kindergartens nötig. Nach dem Architektenwettbewerb im März 2011 erfolgte im Juni 2013 der Baustart. Im Oktober wurde der Zubau im Beisein von Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Ernst Pechlaner, IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler und Amtsleiterin Dr.[in] Martina Zabernig (Kinder und Jugendbetreuung) schließlich offiziell eröffnet.

Was steckt hinter den Kulissen?

Im Zuge des Erweiterungsbaus wurden zwei Gruppenräume, ein Teilungsraum, ein Ruheraum, ein Personalraum sowie ein neuer Turnsaal, ein Speiseraum und die erforderlichen Nebenräume geschaffen. Die Kosten beliefen sich dabei auf rund 1,95 Mio. Euro, für die Dachsanierung des Bestandsgebäudes wurden zusätzlich 100.000 Euro aufgebracht.



© V. LERCHER

Inspizierten den lichtdurchfluteten Zubau (v. l.): *Franz Danler, Architekt Erich Wucherer, Christine Oppitz-Plörer, Martina Zabernig, Kindergartenleiterin Marina Bernstein, Stadtrat Ernst Pechlaner und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*

Insgesamt wurde der Kindergarten von vier auf sechs Gruppen (inklusive Alterserweiterung) ausgebaut. Somit sind nun rund 110 Kinder in der Betreuungseinrichtung untergebracht, davon 56 Mittagstischkinder. Der Kindergarten verfügt über verlängerte Öffnungszeiten von 06:30 bis 18:00 Uhr und ist in allen Ferien geöffnet. KR

Wohnen für gehobene Ansprüche ...

- besuchen Sie unsere Musterwohnung
- Arzl bei Innsbruck
- hochwertige Ausstattung
- sonnige Südlage mit herrlichem Ausblick
- 2 bis 4 Zimmerwohnungen
- bezugsfertig





WAT



Sofortinformationen unter:
☎ 0512/286314
www.wat-wohnen.at office@wat-wohnen.at

Blitzlichter


© L. LENER

Alles hat seine Zeit

In seinem neuen Buch „Alles hat seine Zeit" gibt der Rechtsanwalt Paul Ladurner neue, bisher unveröffentlichte Texte, Zeichnungen und Aquarelle aus dem Nachlass von Reinhold Stecher heraus. Die Bürgermeisterin freut sich über die Veröffentlichung: „Reinhold Stecher hat die Stadt Innsbruck mit seinen Bildern sehr geprägt und unzählige Menschen durch seine einzigartigen Werke inspiriert. Ich bin gespannt auf das neue Buch und seine kreativen Texte und Karikaturen." LL


© K. SCHEIFLINGER

„Peterle hilft" in den Innsbrucker Bädern

Vor neun Jahren wurde von der Stadt Innsbruck die Initiative „Peterle hilft" ins Leben gerufen, die ein Zeichen für eine menschliche und vor allem kinderfreundliche Landeshauptstadt setzt. Rund 280 Wirtschaftstreibende und Geschäftsleute unterstützen dieses Projekt und signalisieren mit dem „Peterle hilft"-Aufkleber, Kindern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mit den Innsbrucker Kommunalbetrieben konnte dieses Netzwerk noch weiter ausgebaut werden: In allen Hallen- und Freibädern sowie in der Zentrale in der Salurner Straße finden die Kinder nun AnsprechpartnerInnen für ihre Nöte. KS

Sprachlernklasse Angergasse: Innovation und Einsatz werden belohnt

Die Volksschule Angergasse wurde für ihre hervorragende Sprachlernklasse mit dem Fritz-Prior-Preis 2014 ausgezeichnet. Die Einrichtung bewährt sich seit Jahren: „Tolle Vorzeige-Projekte wie die Sprachlernklasse der Volksschule Angergasse, die von Elisabeth Hye mit sehr viel Einsatz und Fingerspitzengefühl geleitet wird, gehören verstärkt vor den Vorhang geholt", so Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner. KS


© VS ANGERGASSE

Stadtmuseen luden zum Familientag

Am 26. Oktober luden das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck und das Museum Goldenes Dachl wieder zum Familientag: Mehr als 2.500 BesucherInnen statteten den beiden Häusern im Rahmen der beliebten Veranstaltung, die mittlerweile zum zehnten Mal stattfand, einen Besuch ab und wurden mit einem bunten Unterhaltungsprogramm für alle großen und kleinen Gäste belohnt. KS


© STADTARCHIV/STADTMUSEUM



© K. RUDIG

Theaterkarten sorgen für Freude

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Casino-Direktor Hannes Hutter und Brigitte Winkler (Geschäftsführerin des Tiroler Landestheaters) freuten sich, Ende Oktober wieder 1.000 Theaterkarten an Gabriele Herlitschka (Kinder- und Jugendhilfe) zur Verteilung an finanziell weniger gut gestellte Familien abzugeben. Die Aktion läuft dank der Förderung der Casinos Austria bereits einige Jahre: Dieses Jahr war das „Gratis-Karten-Kontingent" besonders schnell vergriffen. KR

Kunstvoll warten in der Magistratsabteilung IV

Zahlreiche BesucherInnen erschienen zur Vernissage im Wartebereich der Magistratsabteilung IV und zeigten sich beeindruckt von den ausgestellten Werken. Finanzdirektor und Initiator Thomas Pühringer, die Künstler Christian Bramböck und Lukas Dworschak, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Magistratsdirektor Bernhard Holas (v. l.) freuten sich über den Erfolg der Vernissage, die kurzerhand „Galerie Warteraum" getauft wurde. VL


© V. LERCHER



© L. LENER

International Children's Games 2016: Vertrag unterzeichnet

Ende Oktober wurde im Innsbrucker Rathaus das Host-City Agreement für die 7. International Children's Winter Games unterzeichnet, die 2016 in Innsbruck stattfinden. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, ICG-Präsident Torsten Rasch, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Landeshauptmann-Stv. Josef Geisler und ICG-Generalsekretär Richard Smith (v. l.) freuen sich schon jetzt auf den Besuch der rund 850 jungen AthletInnen, die die Landeshauptstadt im Jänner 2016 besuchen werden. LL

Boy's Day

Am 13. November fand österreichweit der siebte Boy's Day statt. In diesem Rahmen besuchte Innsbrucks Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner gemeinsam mit Amtsleiterin Martina Zabernig (Kinder- und Jugendbetreuung) und Gotthard Bertsch (Koordinator des Boy's Day in Tirol) den Kindergarten Hötting West. Dort versuchte sich Yannik Stengg vom BRG Sillgasse im Beruf des Kindergartenpädagogen. Er verbrachte einen Vormittag in der Kinderbetreuungseinrichtung und bekam so einen praxisnahen Einblick in die Arbeit mit Kindern. KR


© K. RUDIG



© A. AISTLEITNER

Beginn der Bauarbeiten für den Zentralbauhof

Bereits 2012 beschloss der Stadtsenat, die auf unterschiedlichen Standorten im Stadtgebiet verteilten Bauhöfe im Gewerbegebiet Rossau zusammenzufassen. Nach dem Abbruch des alten Zentralbauhofgebäudes und der Übersiedlung in temporäre Container erfolgte dort im Oktober der Spatenstich für den Neubau der Werkstätten- und Verwaltungsgebäude. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Geschäftsführer Franz Danler (IIG) und Amtsvorstand Josef Mühlmann (Straßenbetrieb) legten dabei mit den Spaten selbst Hand an.



© A. AISTLEITNER

Start zum Zubau des Turnleistungszentrums

Da die bestehende Sportanlage des Turnleistungszentrums O-Dorf nicht mehr den erforderlichen Vorschriften entspricht, entsteht im Zuge eines Erweiterungsbaus eine wettkampftaugliche Halle für 150 BesucherInnen. Die Halle, die bis zum Frühjahr 2015 realisiert wird, erlaubt ein Höchstmaß an Flexibilität für die Nutzung. Der Spatenstich fand im Beisein von Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Andreas Wanker und Franz Danler (IIG) statt. Die Finanzierung der notwendigen 1.615.000 Euro erfolgt durch Stadt, Land und Bund.

Jahresausklang
in der Residenz

- 7 Tage Probewohnen
- Weihnachts- oder Silvestergaladinner
- zum Preis von 6 Tagen

Die Aktion ist gültig vom 15. Dezember 2014 bis 6. Jänner 2015

Senioren Residenz Veldidenapark
Tel.: +43(0)512 / 53 02
veldidenapark@seniorenresidenzen.co.at
www.seniorenresidenzen.co.at



ISD
Innsbrucker Soziale Dienste

Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Dezember-Programm:

Donnerstag, 04. 12. 2014

Kegelpartie im Gasthaus Tengler, Höttinger Au 60

Anfahrt: Buslinie O, Haltestelle Höttinger Auffahrt

Treffpunkt: 15:00 Uhr im Lokal/Ende 17:00 Uhr, Jausenmöglichkeit vor Ort

Organisation und Begleitung: Mag.ª (FH) Petra Hrassnig, SZ O-Dorf

Donnerstag, 11. 12. 2014

Besuch des Christkindlmarktes in der Altstadt

Treffpunkt: 14:00 Uhr, Goldenes Dachl

Rundgang durch den Christkindlmarkt

Anschließend gehen wir Kiachl essen und einen Punsch oder Glühwein trinken.

Organisation und Begleitung: Schneider Klaus Dieter, SZ Hötting/Mühlau

Donnerstag, 18. 12. 2014

Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren der Stadt Innsbruck

Ort: Festsaal des Wohnheims Hötting, Schulgasse 8a

Zeit: 14:30 bis ca. 17:00 Uhr (Änderungen von Ort und Zeit vorbehalten!)

Anmeldung erforderlich bis spätestens Freitag, den 12. 12. 2014 unter Tel.: 0664 800 93 64 00 (Frau Treitinger-Posch)

Organisation: Dieter Schneider und Natalie Treitinger-Posch

Innsbruck wird erneut zur Bühne des Sports


© K. SCHEIFLINGER

Freuen sich auf die bevorstehende Boulder-EM 2015 (v. l.): *ÖWK-Sportmanager Michael Schöpf, ÖWK-Präsident Eugen Burtscher und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*

Im Oktober konnten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Präsident Dr. Eugen Burtscher (Präsident Österreichischer Wettkletterverband ÖWK) die frohe Botschaft verkünden: Der ÖWK erhielt vom Europäischen Kletterverband (IFSC Europe) den Zuschlag zur Ausrichtung der Boulder-Europameisterschaften 2015. Innsbruck wird damit bereits zum zweiten Mal zur Host-City des bedeutendsten europäischen Boulder-Events. Vizebürgermeister Kaufmann ist begeistert: „Der Erfolg der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass Innsbruck der ideale Austragungsort für Kletterveranstaltungen und insbesondere für die Boulder-Meisterschaften ist." Im Rahmen der Boulder-Europameisterschaften 2015, die von 13. bis 16. Mai ausgetragen werden, verwandelt sich der Marktplatz wieder in eine spektakuläre Wettkampfarena. Etwa 200 AthletInnen aus 30 europäischen Nationen und insgesamt rund 10.000 Zuschauer vor Ort werden zum wichtigsten Boulder-Bewerb im Jahr 2015 erwartet.

Die „Stadtmeisterschaft" kehrt zurück


© ESVI

Den städtischen Rückkauf der Patscherkofelbahn nimmt der Eisenbahner Sportverein Innsbruck (ESVI) zum Anlass, um die traditionsreiche Stadtmeisterschaft wieder ins Leben zu rufen. In altbewährter Partnerschaft veranstaltet der Verein, der seit mehr als 80 Jahren ein Aushängeschild im städtischen Sportgeschehen ist und über 600 Mitglieder zählt, die 42. Meisterschaft im Alpinen Skilauf. Alle Innsbrucker Sportvereine sind herzlich eingeladen, beim Skirennen am Sonntag, den 15. Februar 2015, auf der Heiligwasserwiese am Patscherkofel teilzunehmen. Weitere Informationen: www.esvi-ski.at AA

Alpiner Winterspaß mitten in der Stadt

Im Jahr 2015 geht das Snow Festival bereits in seine 5. Runde. Das Sportfest, das von 13. bis 17. Jänner am Marktplatz stattfindet, bietet auch im neuen Jahr wieder ein aufregendes, buntes und einzigartiges Programm – bei freiem Eintritt! Dabei werden Kinder und Jugendliche zum Wintersport motiviert und gleichzeitig auf die Sicherheit in der alpinen Freizeitgestaltung vorbereitet. Die Rampe mit jeder Menge Schnee aus der Axamer Lizum, auf der gratis Snowboardschnupperkurse von Burton angeboten werden, ist auch 2015 wieder unangefochtenes Programmhighlight. AA



© SNOW FESTIVAL

Öffnungszeiten

Mi-Fr: 08:00-13:00 Uhr
(vormittags exklusiv für Schulklassen)
und 13:00-17:00 Uhr, Sa: 10:00-17:00 Uhr
www.innsbruck.info/snowfestival oder
www.facebook.com/Snowfestival.Innsbruck

„Alle Jahre wieder"

Schräge Texte zum Advent
Die Weihnachtslesung
mit Ute Heidorn

Musik von und mit Lindemar –
Gerlinde Heis an der Harfe und
Otmar Pichler am Akkordeon

Donnerstag, 04. Dezember 2014
Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5 a
19:00 Uhr, Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Von Berühmtheiten und Jubelpaaren

Unter Innsbrucks Geburtstagskindern befand sich im November eine wahre Berühmtheit: Die älteste Innsbruckerin feierte ihren mittlerweile 107. Geburtstag. Auch bei den eisernen Hochzeitspaaren ging es im Herbst hoch her: Gleich drei Paare bekamen Besuch von der Bürgermeisterin.



© K. SCHEIFLINGER

Maria Mair (107)

Innsbrucks älteste Bewohnerin, Maria Mair, feierte am 01. November ihren 107. Geburtstag. Zu diesem Anlass stattete ihr Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer wieder einen Besuch ab, um ihr persönlich die besten Glückwünsche und einen bunten Blumenstrauß zu überbringen. „Wir kennen uns nun schon seit vielen Jahren, und ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, Sie besuchen zu dürfen. Als älteste Bewohnerin unserer Stadt sind Sie mit Ihren stolzen 107 Jahren schon eine Berühmtheit", meinte das Innsbrucker Stadtoberhaupt schmunzelnd und fügte hinzu: „So alt zu werden, ist ein Privileg, und es ist schön zu sehen, dass es Ihnen noch immer so gut geht."
Bis zu ihrem 103. Lebensjahr lebte die Seniorin, die früher leidenschaftlich gerne wanderte und verreiste, noch in ihrer eigenen Wohnung. Erst im September 2010 übersiedelte sie in das ISD-Wohnheim Hötting. Ihre Familie, zu der inzwischen auch zehn UrenkelInnen und zwei Ururenkelkinder zählen, besucht sie dort regelmäßig. KS

„Die komfortabelste Linse ist die, die zu Ihnen nach Hause kommt."

Schon ab EUR 1,- pro Tag.
Jederzeit kündbar.

Mehr Information unter
www.smart-cl.com

smArt-Cl®

ein Service von
INSTITUT MILLER®
imco
1.Stock
Meraner Strasse 3
Eing. Anichstrasse
RathausGalerien
www.sehenistmehr.at
...der „andere" Miller.
Seit 25 Jahren auf Contactlinsen spezialisiert.

„Eiserne Paare" halten fest zusammen

Franz und Martha Paolazzi

Martha und Franz stammen beide aus Südtirol, lernten sich aber in Innsbruck kennen und lieben. Beide arbeiteten bei derselben Firma – Franz als Speditionsangestellter und Martha als Buchhalterin. Bald nach der Hochzeit kamen die Kinder der Paolazzis zur Welt. Die älteste Tochter Brigitte lebt heute mit der Enkelin in Frankfurt am Main. Die jüngste Tochter Petra lebt mit dem Enkelsohn in Innsbruck, ist regelmäßig bei den Eltern und steht ihnen unterstützend im Alltag zur Seite.
Das Paar führte ein arbeitsreiches Leben: Franz Paolazzi arbeitete in Südtirol und Judenburg, bevor er im modernsten Sägewerk Tirols eine Stelle angeboten bekam. „Ich war viel unterwegs, doch auf meine Martha konnte ich mich immer verlassen. Sie hat daheim alles gemanagt", lobte er seine Gattin. Um nebenbei noch für Einkommen zu sorgen, eröffneten die Paolazzis das Cafe Thaler, wo die ganze Familie mithalf. Das Cafe Thaler wurde 1985 verkauft, seitdem ist Franz Paolazzi in Pension und das Jubelpaar genießt die gemeinsame Zeit. „Wissen s', Frau Bürgermeisterin, ein ganz normales Leben haben wir gehabt und nun dürfen wir gemeinsam alt werden", meinte Franz Paolazzi zu Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, die dem Paar einen bunten Herbstblumenstrauß und ein gutes Tröpfchen Wein überreichte und die besten Wünsche der Stadt Innsbruck überbrachte: „Lassen Sie es sich gutgehen und genießen Sie die gemeinsame Zeit." VL



Peter und Erica Charlotte Suitner

Das „eiserne" Ehepaar Suitner begrüßte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer in ihrer gemütlichen Stube. Dass die beiden KunstkennerInnen und -sammlerInnen sind, ist auf den ersten Blick erkennbar, ist doch deren Wohnraum mit vielen Gemälden und Musikinstrumenten dekoriert. „Unser gesellschaftliches Leben fand hauptsächlich in Kunstkreisen statt", erzählt Peter Suitner. Seine Frau Erica Charlotte ergänzt: „Zum Wandern und Klettern waren wir viel unterwegs. Heute geht's nicht mehr so gut, aber die Erinnerungen sind noch sehr präsent." Vital hält das Ehepaar Suitner wohl die besondere Wohnsituation – leben sie doch Tür an Tür mit dem städtischen Kinderhort.
Über das Versprechen der Bürgermeisterin, dem Paar in einigen Jahren anlässlich der steinernen Hochzeit wieder einen Besuch abzustatten, freute sich das Jubelpaar ganz besonders. VL

Karl und Olga Steiner

Auch Karl und Olga Steiner freuten sich sichtlich über den Besuch der Bürgermeisterin. Das Paar, das sich am 19. Oktober 1949 das Jawort gegeben hatte, lebt heute noch in der gemeinsamen Wohnung in der Radetzkystraße und freut sich über die gemeinsame Zeit. Karl Steiner, der auch im hohen Alter von 86 Jahren noch sehr aktiv ist und in seiner Freizeit Zeitungen austrägt, bringt es auf den Punkt: „Man muss zusammenhalten und sich in der Familie gegenseitig helfen. Wenn die Eltern g'schaffen, dann werden auch die Kinder anständig." Olga Steiner ist immer noch verliebt wie am ersten Tag: „Ich bin so glücklich, dass ich meinen Schatz habe", lobt sie ihren Ehemann und stellt fest: „Wir haben ein wunderbares Leben gehabt, es geht uns gut."
Auch über ihre Familie können sich die Steiners glücklich schätzen: Mittlerweile zählen sechs Kinder, 13 Enkel- und drei Urenkelkinder zur Familie, die ihre Eltern tatkräftig im Alltag unterstützen. KS



Ehrungen für ein 50- und 60-jähriges Eheversprechen

Ein diamantenes bzw. goldenes Hochzeitjubiläum ist bewundernswert und deshalb gebührend zu feiern: Insgesamt 46 Jubelpaare kamen am 28. Oktober in die Orangerie/Congress, um gemeinsam – auf Einladung der Stadt Innsbruck – ihre Hochzeitsjubiläen zu feiern. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gratulierte den Jubelpaaren zu ihren langjährigen Eheversprechen und überreichte die Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie einen Blumenstrauß. „Heute stehen Sie im Mittelpunkt, liebe Jubilarinnen und Jubilare. Es ist Ihr Tag und Ihre Feier", begrüßte die Bürgermeisterin die Paare: „Im Namen der gesamten Stadtregierung möchten wir Ihnen allen unsere große Wertschätzung, Bewunderung und unseren Dank aussprechen!" Die Bürgermeisterin betonte, wie wichtig der Wert des Miteinanders der Generationen ist. Nur eine „gesunde Mischung" von Jung und Alt würde das Leben und die Aufgaben bewältigbar machen.

Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und klangvoller Harfenmusik im Hintergrund fand die Feier einen stimmungsvollen Ausklang.

334 Jubelpaare feiern 2014 in Innsbruck

Die Tiroler Landeshauptstadt bietet eine Lebensqualität, wie sie nur selten zu finden ist. Der alpin-urbane Charakter Innsbrucks wirkt sich äußerst positiv auf die Lebenserwartung der BürgerInnen aus. So durften und dürfen heuer 230 Paare die goldene, 73 die diamentene, 20 die eiserne, neun die steinerne und zwei Paare sogar die Gnaden-Hochzeit feiern. VL









© DIE FOTOGRAFEN (4)

Diamantene Hochzeiten



Juli 2014

Erna und Josef **Gamper** (03.07.)
Maria und Ing. Walter **Lener** (03.07.)
Hildegard und Dr. Walter **Hofbauer** (10.07.)
Maria und Anton **Peintner** (19.07.)
Waltraud und Helmut **Franiek** (24.07.)
Ingeborg und Herbert **Ringer** (31.07.)

August 2014

Adele und Helmuth **Amann** (07.08.)
Paula und Dr. Ludwig **Dellasega** (07.08.)
Martha und Helmut **Angerer** (12.08.)
Sieglinde und StR a.D. HR Prof. Mag. Hermann **Girstmair** (14.08.)
Ingeborg und Franz **Hertscheg** (14.08.)
Waltraud und Alfred **Mitterer** (17.08.)
Sieglinde und Eduard **Pümpel** (21.08.)
Helene und Wilhelm **Wegscheider** (21.08.)
Regina und Herbert **Nairz** (27.08.)

Goldene Hochzeiten

Mai 2014

Herlinde und Manfred **Hoskowetz**
Sigrun und Roland **Staudacher**

Juni 2014

Sigrid und Werner **Kobernauser**

Juli 2014

Margit und Orlando **Coser** (03.07.)
Waltraud und Franz **Prock** (04.07.)
Ilse und Herbert **Ullmann** (04.07.)
Susanne und Marian **Hoffer** (06.07.)
Maria und Dr. Ernst **Hartung von Hartungen** (10.07.)
Irene und Peter **Ploner** (11.07.)
Ingeborg und Karl **Degasperi** (17.07.)
Christine und Alois **Drassl** (18.07.)
Margarete und Prof. Dipl.-Vw. Dr. Hermann **Plunger** (18.07.)
Christa und Horst **Waroschitz** (21.07.)
Helga und Walter **Anderka** (27.07.)

August 2014

Brigitta und Wilhelm **Pauzenberger** (01.08.)
Margarete und Richard **Platzer** (03.08.)
Eva und Hermann **Hudelist** (06.08.)
Elisabeth und Johann **Wassermann** (08.08.)
Gerlinde und Kurt **Pittracher** (14.08.)
Rita und Hans **Gebauer** (15.08.)
Gitta und Friedrich **Feldkirchner** (18.08.)
Marianna und Johann **Goreis** (21.08.)
Mathilde und Josef **Gostner** (22.08.)
Siegrid und Dieter **Khälss** (22.08.)
Ingrid und Friedrich **Koller** (22.08.)
Eva Maria und Renato **Huemer** (27.08.)
Elfriede und Horst **Köchl** (29.08.)
Christl und DI Univ.-Prof. Dr. Walther **Netzer** (29.08.)
Mag. Lieselotte und DI Gerd **Wein** (29.08.)

Für **Haushalte** und **Firmen** ...



DeineLagerBox
Archenweg 52, 6020 Innsbruck
0512/36 10 70, office@deinelagerbox.at
www.deinelagerbox.at
www.facebook.com/DeineLagerbox

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern!

August 2014

Innia Auguste **Walde** (26.08.)

September 2014

Zeren Pelda **Evis** (23.09.)
Yichen **Huang** (26.09.)
Safia **Alikhanova** (30.09.)

Oktober 2014

Luca **Janjic** (01.10.)
Laura **Kausz** (01.10.)
Petra **Kausz** (01.10.)
Florish Aseosa **Ekhaese** (02.10.)
Jolina Melanie **Seiser** (02.10.)
Hanna Ewald-**Singer** (03.10.)
Diego Mario **Höpperger** (04.10.)
Samuel Manfred **Straka** (04.10.)
Sophie Julia **Zimmermann** (04.10.)
Selin **Kalkan** (05.10.)
Paul Maria **Switak** (07.10.)
Ava Anna Viktoria **Pümpel** (08.10.)
Peter Rudolf Georg **Zegg** (08.10.)
Max Markus **Ritzl** (09.10.)
Moritz **Bucher** (10.10.)
Isabel **Grubbauer** (10.10.)
Julian Matthias **Krieß** (10.10.)
Emiliano Gabriel **Linser** (10.10.)
Paul Andreas **Prast** (10.10.)
Rosa **Stefan** (10.10.)
Sophie **Wildauer** (10.10.)
Moritz **Harm** (11.10.)
Sophia-Rose Stefanie **Happel** (12.10.)
Valentin Walter **Vladu** (12.10.)
Marie Christine **Jünger** (13.10.)
Niclas **Hell** (13.10.)
Valeria Andrea **Moosmann** (13.10.)
Daniel **Kröpfl** (13.10.)
Elias Paul **Niederwieser** (13.10.)
Laura **Schlierenzauer** (13.10.)
Gregor Arthur **Angerer** (14.10.)
Rosa Elisabeth Julia **Eder** (14.10.)
Tobias Alexander Franz Josef **Knisz** (14.10.)
Mo **Mautner** (14.10.)
Lea **Auer** (15.10.)
Lara Shari Verena Arefe **Kuen** (15.10.)
Tim Wolfgang Omid Reza **Kuen** (15.10.)
Lea Elisabeth **Mayer** (15.10.)
Leonie **Scheidle** (15.10.)
Salih **Erdogan** (16.10.)
Leon Raphael **Gruber** (16.10.)
Emelie Sophie **Mitteregger** (16.10.)
Julian **Paßmoser** (16.10.)
Helena Christina Elisabeth Margrit Maria **Malojer** (17.10.)
Maximilian **Andre** (17.10.)
Jakob Martin **Mair** (17.10.)
Maria **Milicevic** (17.10.)
Valerie **Strieder** (17.10.)
Martha Agnes **Egger** (18.10.)
Mona Eva Josefine **Pinggera** (18.10.)
Philippine Irma **Arnold** (19.10.)
Theo Max Heinrich **Mair** (19.10.)
Julia **Schwienbacher** (19.10.)
Matti Akito **Abfalterer** (20.10.)
Michael Marian **Gaßler** (20.10.)
Olivia Luzia **Gaßler** (20.10.)
Lorenz **Heiß** (20.10.)
Anton Benedikt **Kössler** (20.10.)
Lena **Weber** (20.10.)
Anna **März** (20.10.)
Nina Lea **Lackner** (21.10.)
Matteo **Mandruzzato** (21.10.)
Julia Anna-Maria **Vogt** (21.10.)
Guido **De Marzo** (21.10.)
Julia **Mellitzer** (21.10.)
Lea **Scheidring** (21.10.)
Johannes Raoul Henry **Hager-Aschenwald** (21.10.)
Joseph Erwin Louis **Hager-Aschenwald** (21.10.)
Maximilian Alexander **Gutweniger** (22.10.)
Noah Franz **Siller** (22.10.)
Aleksander **Ciobanu** (23.10.)
David **Peer** (23.10.)
Rosa **Pirchner** (23.10.)
Matthias Jakob **Schober** (23.10.)
Tamara **Zaric** (23.10.)
Kadircan **Sezer** (24.10.)
Emil **Hadžovic** (24.10.)
Elias **Hofreiter** (24.10.)
Laurin **Klingenschmid** (25.10.)
Lilith Marie **Pixner** (26.10.)
Theodora **Schafferer** (26.10.)
Ubejd **Kuqi** (26.10.)
David **Auer** (26.10.)
Paul Andre **Hösl** (27.10.)
Sophie **Ladurner** (27.10.)
Gregor Oswald **Traxl** (27.10.)
Lamija **Šećkanović** (27.10.)
Yaman Seyyit **Türkes** (27.10.)
Isaak Emanuel **Accardo** (28.10.)
Lea **Stotter** (28.10.)
Theodor **Gogl** (28.10.)
Linda Anna **Haas** (28.10.)
Marco Thomas **Lener** (28.10.)
Tobias Alexander **Egger** (29.10.)
Mathilde Andrea **Hörl** (29.10.)
Paula **Mathies** (29.10.)
Noel **Ribis** (30.10.)
Rodin Deniz **Ertas** (30.10.)
Ronja Irmgard **Staffler** (30.10.)
Leo Richard **Gsaller** (30.10.)
Felix **Spiteller** (31.10.)
Omar Al **Baytay** (31.10.)
Maximilian **Alessandri** (31.10.)
Nilda **Seven** (31.10.)

November 2014

Elias **Hirn** (01.11.)
Paul **Weber** (01.11.)
Paul Oskar **Huber** (01.11.)
Hanna **Buchegger** (02.11.)
Julius **Raggl** (04.11.)
Simon Jonas **Zehetner** (05.11.)





Eheschließungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare!

17. Oktober 2014

Siniša **Milinkovíc** und Sladjana **Zingerle**, Innsbruck

Fabien Michael **Moulaert** und Meera Annegret **Mahle**, Rattenberg

Johannes Michael **Rieder** und Elena **Gruber**, Innsbruck

Elvir **Sakíc** und Sanela **Sinanovíc**, Innsbruck

18. Oktober 2014

Thomas Florentin **Heinz** und Sukanya **Plattner**, Innsbruck

Walter Karl **Klammer** und Agnieszka **Gąsiorowska**, Innsbruck

Mark Kim **Krause** und Jutta Elisabeth **Schrattenthaler**, Birgitz

Armin Thomas **Ohler** und Mag. phil. Birgit **Seier**, Schwaz

Firat **Yilmaz** und Bedriye **Temel**, Innsbruck

31. Oktober 2014

Georg **Kößler** und Cornelia **Hagleitner**, Hall in Tirol

Hermann Franz Josef **Morandell** und Beate Antonia **Steiner**, Saalfelden am Steinernen Meer

Sterbefälle

August 2014

Alfred **Birkner**, 73 (01.08.)

September 2014

Gerhard **Pogatschnigg**, 71 (11.09.)
Inge **Oberlechner**, 69 (24.09.)
Detlef **Bauer**, 60 (25.09.)

Oktober 2014

Friederika **Schaffenrath**, 96 (02.10.)
Stefania Maria **Wett**, 92 (02.10.)
Günter **Mitteregger**, 73 (03.10.)
Barbara **Retschitzegger**, 59 (03.10.)
Rudolf **Pfurtscheller**, 77 (04.10.)
Emma Martha Maria **Falschlunger**, 86 (05.10.)
Malwina Maria **Fallmerayer**, 92 (06.10.)
Edith Ingeborg **Gstrein-Kalaš**, 79 (07.10.)
Georg Josef **Baldemair**, 83 (07.10.)
Irmgard **Kofler**, 76 (08.10.)
Janos **Császár**, 85 (08.10.)
Irene Johanna **Ladner**, 74 (08.10.)
Margarete **Vögele**, 80 (09.10.)
Walter **Haller**, 86 (10.10.)
Hedwig Rosa Maria **Usel**, 88 (11.10.)
Dr. med. univ. Herbert Stefan **Sapinsky**, 63 (11.10.)
Ferdinand Helmut **Jäger**, 77 (12.10.)
Günter Anton Alois **Santeler**, 58 (12.10.)
Radmila **Miladinovic**, 65 (13.10.)
Elfriede Anna **Reissigl**, 88 (13.10.)
Elisabeth **Oeggl**, 90 (13.10.)
Bernardina **Mestler**, 87 (15.10.)
Dr. phil. Irmgard Anna **Plankensteiner**, 84 (15.10.)
Dr. iur. Alfred Karl **Burger**, 91 (16.10.)
Elisabeth Charlotte Maria **Mair**, 80 (16.10.)
Waltraud Emma Maria **Libiseller**, 78 (16.10.)
Robert Franz **Tiefenbrunner**, 52 (17.10.)
Martin Josef **Burtscher**, 91 (17.10.)
Ingeborg **Gärtner**, 84 (18.10.)
Gerlinde **Brida**, 75 (18.10.)
Paula Sylvia **Enders**, 69 (18.10.)
Ernst Josef **Egger**, 89 (19.10.)
Erika **Daser**, 92 (20.10.)
Elisabeth **Pantoi**, 87 (20.10.)
Johanna **Bachmann**, 93 (20.10.)
Elisabeth Maria Immakulata **Stemberger**, 91 (20.10.)
Ingrid Johanna Eva **Brunner**, 81 (21.10.)
Anna **Pleyer**, 89 (21.10.)
Dietlinde **Wett**, 71 (22.10.)
Irenka **Rogginer**, 67 (23.10.)
Anna **Haas**, 91 (23.10.)
Johann Franz **Griesser**, 76 (23.10.)
Anna **Schuster**, 89 (23.10.)
Kostadin **Georgiev**, Vatersname: **Borisov**, 73 (24.10.)
Franz Xaver **Werth**, 91 (24.10.)
Josef **Hupfauf**, 88 (24.10.)
Maria **Lechleitner**, 79 (24.10.)
Martha **Lackner**, 93 (25.10.)
Dorothea **Schröter**, 75 (26.10.)
Helmut **Trenti**, 73 (26.10.)
Franz Anton **Winkler**, 84 (26.10.)
Šefika **Kocic**, 76 (27.10.)
Wolfgang Wilhelm **Prunnlechner**, 70 (27.10.)
Ing. Walter **Joas**, 85 (29.10.)
Anna Elisabeth **Krüger**, 66 (29.10.)
Josef **Sax**, 78 (29.10.)
Ramadan **Gërguri**, 54 (31.10.)



→ Bürgerservice & Seniorenbüro

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien, Tel.: +43 512 5360, Durchwahl -1001 bis -1005, Fax 5360-1701, buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 08:00–17:30 Uhr sowie Fr. 08:00–12:00 Uhr

→ Stadtteilbüro Igls und Vill

Igler Straße 58 (Altes Rathaus),
Tel.: +43 512 5360-2360, igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 09:00–12:00 Uhr sowie Mi. 14:00–18:00 Uhr



→ Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360-2362, arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14:00–18:00 Uhr, Mi. und Fr. 09:00–12:00 Uhr

→ Fundservice

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel.: +43 512 5360-1010 und -1011, Fax 5360-1015, post.fundwesen@innsbruck.gv.at, www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 08:00–13:00 Uhr
Im Zeitraum vom 14. Oktober bis 11. November 2014 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbeträge

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 13. November 2014 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B15, Pradl, Bereich zwischen Gumppstraße, Koflerstraße, Kranewitterstraße und Wohnheim Pradl (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. 63/go) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung, wobei Stellungnahmen, die zu einem vorausgehenden Bebauungsplanentwurf eingegangen sind, teilweise berücksichtigt werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. PR-B14, Pradl, Amraser Straße 48, 50 und Hörmannstraße 7, 9, 11, 13, 15 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. PR-B4) (gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011)

Um die Erweiterung und Verglasung der Balkone bestehender Häuser zu ermöglichen, wird der Bebauungsplan geringfügig adaptiert.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IN-B30, Innsbruck – Innenstadt, Bereich Maria-Theresien-Straße 6–16 (als Änderung der Bebauungspläne Nr. IN-B2/18 und Nr. IN-B2, 2.E.) (gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011)

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung eines Hotels und weiterer Projekte ist die Änderung des Bebauungsplanes erforderlich.

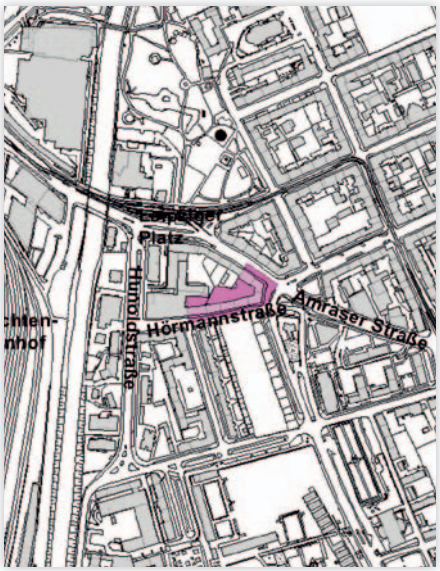
Entwurf des Flächenwidmungsplanes PR-F12, Pradl, Bereich Beda-Weber-Gasse 22 und 24, Teilfläche der Gp.1711/5, KG Pradl (als Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. PR-F10) (gem. § 36 Abs. 2 TROG 2011)

Für die Errichtung von zwei Wohnhäusern mit je 11 Wohneinheiten und einer Tiefgarage wird der Flächenwidmungsplan geringfügig geändert.

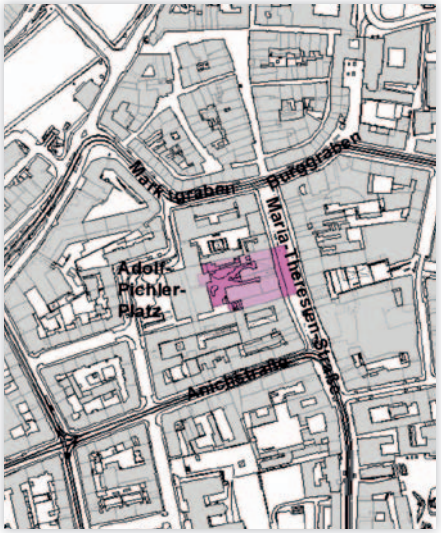
Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung, einsehbar. **Die Auflegung erfolgt vom 21. 11. 2014 bis einschließlich 19. 12. 2014.**



PR-B15



PR-B14



IN-B30



PR-F12

© STADT INNSBRUCK (4)

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 08:00 bis 10:00 Uhr eingeholt werden.

Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurden zudem:

- ➜ Örtliches Raumordnungskonzept HA-Ö34,
- ➜ Flächenwidmungsplan Nr. HA-F38,
- ➜ Flächenwidmungsplan Nr. DH-F5,
- ➜ Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. DH-B9

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h.
(Baudirektor)

Kurz und knapp: Ein Baustellenüberblick

Auf Innsbrucks Straßen tut sich so einiges: Dies beweisen ein Baustellenüberblick sowie zahlreiche abgeschlossene Bauarbeiten.



***Die Arbeiten für die Bartlmä-Brücke** haben bereits begonnen.*

© INGENIEURBÜRO SIGL

Fertig gestellt wurden etwa die Fräs- und Asphaltierungsarbeiten sowie der Einbau der Straßenentwässerung am Moserfeldweg zwischen den Schrebergärten und der Bahn. Die Ampelanlage an der Kreuzung Rennweg/Karl-Kapferer-Straße wurde im vergangenen Monat ebenso erneuert wie der Vorplatz der Viller Kirche, dessen Gestaltung im Rahmen des Projektes Viller Dorfstraße umgesetzt wurde. Auch der Umbau der Kreuzung Hunoldstraße/Anzengruberstraße ist inzwischen abgeschlossen.

Durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG fanden in der Defreggerstraße bereits Vorarbeiten für die Regionalbahn statt. Die Straße wird für den Winter provisorisch wiederhergestellt, die Bauarbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt. Auch an der Sanierung des Grabenweges von der Valiergasse bis zum Josef-Mayr-Nusser-Weg wird im Moment gearbeitet. Sie wird, ähnlich wie die Straßenausbauarbeiten in der Wiesengasse im Bereich Wetterherrenweg/Johann-Strauß-Straße, im Frühjahr abgeschlossen.

St.-Bartlmä-Brücke entsteht bis 2015

Ebenfalls begonnen haben die Vorarbeiten zur Errichtung der Brücke St. Bartlmä. Die Errichtung der Brücke wird bis Sommer 2015 dauern.

Im Gang ist ebenfalls die Sanierung der Abfahrt Sieglanger, die von der L11 Völser Straße abzweigt und über die Abfahrt der A12 Inntal Autobahn nach Sieglanger führt. Bei der Plattenbalkenbrücke wird bis Mitte Dezember eine Gesamtsanierung durchgeführt. AA

Mutter-Eltern-Beratung

Landessanitätsdirektion für Tirol,
6020 Innsbruck,
An-der-Lan-Straße 43
Tel.: +43 512 260135

➜ Adamgasse 4,
Eltern-Kind-Treff
Montag 09:30-11:30 Uhr
In den Schulferien findet keine Beratung statt!

➜ Angergasse 18, Schule
1.+3.+5. Donnerstag im Monat, 14:30-16:30 Uhr

➜ An-der-Lan-Straße 41-43
Mittwoch 10:00-12:00 Uhr

➜ Dr.-Glatz-Straße 1
Donnerstag 09:30-11:30 Uhr

➜ Falkstraße 26, Jugendhaus
Montag 09:30-11:30 Uhr

➜ Igls, Schule,
Jugendraum
„Die Box", Widumgasse 3
1. Mittwoch 14:00-16:00 Uhr

➜ Sillpark,
Familieninfo/2. Stock
Dienstag 09:30-11:30 Uhr

➜ Technikerstraße 84,
ISD-Wohnheim
Dienstag 09:30-11:30 Uhr

➜ Wörndlestraße 2
Dienstag 14:00-16:00 Uhr

Der Recycling-Profi RAGG GmbH wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, wundervolle Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

Hall in Tirol: Obere Lend 45 · Innsbruck: Valiergasse 23 · Reutte: Großfeldstr. 17 · Jochberg: Pass Thurn-Str. 19
www.ragg.at · info@ragg.at · Tel. Nr. 05223/52192-0



Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Ein versteckter Erinnerungsort

Sakrale Wandmalereien in einem Innsbrucker Luftschutzkeller

von Dr.in Michaela Frick

Im heurigen Gedenkjahr an den Beginn des 1. Weltkrieges vergisst man oft, dass dieser die Basis für den noch schwereren 2. Weltkrieg gelegt hat. Durch den Einsatz von zerstörerischen Waffen kam es im Zweiten Weltkrieg zu wesentlich größeren baulichen Schäden, dazu kamen noch die psychische Belastung durch die Nazis und die systematische Verfolgung der Juden. Die Umsetzung eines strategischen Bombenkrieges führte schon in den späten 1930er-Jahren und besonders ab 1940 zum Einbau von Schutzräumen in öffentlichen Bauten und auch in privaten Wohnhäusern, in denen die Menschen während der Angriffe Schutz fanden. Dass sich in dieser furchtbaren Zeit da und dort auch positive Dinge entwickeln konnten, zeigt ein versteckter Erinnerungsort im Keller des Hauses Bozner Platz 4 in Innsbruck.

In Innsbruck fanden zwischen dem 15. Dezember 1943 und dem 20. April 1945 insgesamt 22 Luftangriffe statt, die große Schäden an Gebäuden und Kunstdenkmälern, aber auch große Wunden in den Seelen der Menschen verursacht haben. Zum strategisch wichtigsten Angriffspunkt zählte der Bahnhof, weshalb die Gebäude in Bahnhofsnähe besonders gefährdet waren. Bereits beim 1. Luftangriff wurde das Haus Bozner Platz 4 stark beschädigt. Im Luftschutzkeller dieses Hauses erlebte Prof. Dr. med. Friedbert Scharfetter im Alter von sieben Jahren den Angriff gemeinsam mit seiner Mutter und seinen damals zwei Geschwistern.

Persönlicher Erinnerungsort

Die Besonderheit ist, dass sich dieser Luftschutzkeller trotz späterer Teilung bis heute erhalten hat. Er besteht aus einem Vorraum und dem eigentlichen Schutzraum. Der Bunkerbereich zeigt heute noch seine ursprüngliche Anlage und Ausstattung mit von Ost nach West verlaufenden verputzten Stahlunterzügen als Trümmerschutz, Abort- und Schutzraumtüren, Notausstieg, Luftschutzgittern und -klappen an den Fenstern.

Seine Einzigartigkeit erhält der Luftschutzkeller jedoch durch die Ausmalung des Vorraums, mit der sich Friedbert Scharfetter zehn Jahre nach dem Bombenangriff einen persönlichen Erinnerungsort geschaffen hat. Diese Singu-



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

larität bezieht sich sowohl auf die Ausgestaltung an sich als auch auf den Inhalt der Bildwerke.

Dieser Wandausstattung liegt ein komplexes religiöses Programm zugrunde. Die Bildwerke fügen sich in das vorhandene Raumgefüge ein, wodurch ein kapellenartiger Charakter entsteht. Der Eingangsbereich im Süden wird durch die natürliche Bogenleibung und das Türgewände zur sakralen Hauptwand bildhaft gestaltet durch die Kreuzigung Christi. Symbolhaft sind die vier Paradiesflüsse, die Evangelistensymbole, die Heilige Dreifaltigkeit und die Jakobsleiter in der Bogenleibung eingefügt. Das erste Menschenpaar im Paradies bildet das räumliche Gegenüber an der Nordwand. Dem Mysterium der Auferstehung an der Westwand stehen symbolhafte Darstellungen an der Ostwand gegenüber. An der Decke versammelt sich die Familie des Künstlers unter der schützenden Hand Gottes, die Bedrohung des Krieges in Form einer wilden Jagd wird von den himmlischen Heerscharen abgewehrt.



***Durch die Bildwerke** entsteht im Vorraum des Luftschutzkellers ein kapellenartiger Charakter.*

Vom jungen Künstler zum Mediziner

Die Inhalte der Bilder, die mit historischen Ereignissen sowie individuellen Empfindungen und Erlebnissen verknüpft sind, erinnern an die ältere Votivmalerei, die hier nicht als Tafelbild, sondern als Wandschmuck ausgeführt ist. Votivanlass ist der Bombenkrieg über Innsbruck. In Komposition und Ausführung orientiert sich der Künstler an seinem Vorbild Max Weiler, den er im Figurentypus, in der Gestaltung der Pflanzen, der Berge oder auch in charakteristischen Motiven nachahmt. Daneben verwendet der Künstler auch eigene Motive, die er beispielsweise 1958 bei seiner ersten Reise nach Italien kennengelernt hat.

Der Künstler Prof. Dr. med. Friedbert Scharfetter ist mit dem Luftschutzkeller sowohl als Zeitzeuge des Bombenkrieges als auch als Schöpfer der Wandbilder verbunden. Friedbert Scharfetter (Jahrgang 1936) wurde im Haus Bozner Platz 4 geboren, erlebte dort seine frühe Kindheit und auch den ersten Bombenangriff über Innsbruck. 1947 kehrte er nach der Beseitigung der Kriegsschäden wieder in das Haus zurück und besuchte das Akademische Gymnasium in Innsbruck. Schon früh begann er sich für die bildende Kunst zu interessieren, in den späten Gymnasialjahren hatte er Kontakt zu Franz Staud, Max Weiler, Richard Kurt Fischer und Oskar Kokoschka.

Mit seinem ersten eigenständigen Werk aus dieser Zeit, einem im Jahre 1954 geschnitzten Kruzifixus, erregte Scharfetter am Jugendkulturwettbewerb 1958 Aufsehen. Seine erste Versuchswand im ehemaligen Kohlenkeller des Hauses Bozner Platz 4 hat sich nicht mehr erhalten, die Ausmalung im Vorraum des Luftschutzkellers, die er zwischen 1953 und 1958 in Erinnerung an seine Kriegserlebnisse schuf, blieb somit seine einzige Wandausstattung.

Sie zeigt einerseits die künstlerische Begabung Scharfetters, andererseits aber auch den hohen geistigen Anspruch des damals 18- bis 22-Jährigen. Friedbert Scharfetter ist trotz künstlerischer Begabung letztendlich dem Ruf der Medizin gefolgt. Sein versteckter Erinnerungsort, der als singuläres Zeugnis für die Ausgestaltung eines Luftschutzkellers die Stadt Innsbruck sowohl historisch als auch aus kunsthistorischer Sicht bereichert, wird hoffentlich zukünftig als Denkmal Beachtung finden und in seiner ursprünglichen Bedeutung erhalten bleiben.

Der Beitrag ist in ungekürzter Fassung in der Veröffentlichungsreihe des Stadtarchivs Innsbruck Zeit – Raum – Innsbruck, Bd. 13, erschienen und im Stadtarchiv Innsbruck, im Universitätsverlag Wagner sowie im freien Buchhandel erhältlich.



Aus dem Stadtarchiv/Stadtmuseum

Innsbruck vor 100 Jahren

von Ingrid Mohamed-Afrah

02. Dezember

Eine unangenehme Ueberraschung erlebte am Montag ein Staatsbeamter bei der Assentierung. Als sich der Beamte nach der ärztlichen Vorstellung ankleiden wollte, entdeckte er, daß ihm das Hemd gestohlen worden war. Der Mann mußte ohne Hemd nach Hause gehen.

07. Dezember

Weihnachtsspende der Schülerinnen der städt. Mädchen-Bürgerschule für das Hausregiment. Beim Stadtmagistrate als Ortsausschuß Innsbruck des Landes-Zentralkomitees für Kriegsfürsorge ist eine Weihnachtsspende für das Hausregiment eingelaufen, welche besondere Erwähnung verdient. Die Schülerinnen der städt. Mädchen-Bürgerschule haben in ihren Klassen für die tapferen Soldaten des Hausregiments gesammelt und ein glänzendes Ergebnis erzielt: So konnten sie 3466 Zigaretten, 25 Virginier, 25 Portorico, 12 Pakete Tabak, 246 Schachteln Zünder, ein Wolleibchen, eine Tafel und sechs Stück Schokolade, Zuckerln und außerdem noch einen Barbetrag von 177,39 Kronen auf den Weihnachtstisch der Kaiserjäger legen.

11. Dezember

Mit Geld entwichen. Ein 12jähriger Knabe aus Innsbruck ist mit einem größeren Geldbetrage, den er zur Bank tragen sollte, ausgekniffen. Zur Ermittlung des Jungen, die sowohl von den Eltern, wie auch von der Eigentümerin des Geldes ehestens gewünscht wird, diene seine Personsbeschreibung: blasses Gesicht mit Sommersprossen, kurze schwarze Hose, gute genagelte Schuhe, schwarze Strümpfe, ferner trug er eine Pelerine sowie eine Wollhaube. Mitteilungen über den Knaben sind an die Polizei in Innsbruck oder an den Jugendfürsorgeverein in Innsbruck erbeten. Der Junge kann möglicherweise auch, da er Geld besaß, Innsbruck verlassen haben.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM (3)

Zweifellos! *Der junge Bauernbursche findet nicht nur Gefallen an seinem neuen Hut mit Gemsbart.*

12. Dezember

Von der Straße. Zwei Militärpferde, lebhafte, prächtige Schimmel, scheuten gestern mittags in der Viaduktgasse, weil ihnen ein Bündel Heu von dem vollgeladenen Wagen, den sie zu ziehen hatten, auf das Hinterteil gefallen war. Die Pferde waren nicht mehr zu halten, trotzdem der militärische Lenker seine ganze Kraft anwandte und er hielt sie noch, als er an einen Baum gedruckt wurde. Zum Glück drängten die Pferde aus der Straße hinaus, dann rannten sie gegen einen Baum an, der aber dem Aufprall nicht standhalten konnte und oberhalb der Wurzel glatt abbrach. Dieses Hindernis war auch die Ursache, daß die Pferde nicht mehr weiterrennen konnten.

14. Dezember

Unehrliche Leute. Vor einiger Zeit verübte eine Frauensperson, die in Hötting wohnhaft ist, mehrere Betrügereien, weshalb sie verhaftet wurde, Die Person verstand es, bei mehreren Parteien verschiedene Geldbeträge herauszulocken, indem sie fälschlich angab, ihr Mann sei im Felde und sie sei recht arm. Auf diese Art ist es ihr auch gelungen, die gutmütigen Parteien irrezuführen.

15. Dezember

Der häßliche Wind entführte gestern beim Löwenhaus einem Bauernburschen seinen neuen Plüschhut mit Gemsbart, den er sich eben um teures Geld gekauft hatte, weit hinein in die Fluten des Inns.
Eine 75 Jahre alte Witwe überraschte gestern nachmittags am Margarethenplatze ein heftiger Windstoß. Die gebrechliche Greisin fiel zu Boden und erlitt eine schmerzhafte Prellung an der rechten Hüfte; sie mußte im Rettungswagen in ihre Wohnung gebracht werden.
Achtung auf die Medizinen! Eine Krankenschwester gab gestern nachts zwei

Schmerzerfüllt greift sich der tapfere Soldat an die Stirn. *Hoffentlich war der Transport nicht allzu beschwerlich für den Verwundeten.*



Verwundeten zuviel Morphium; einer derselben wurde bewußtlos. Durch Magenausspülung im Spitale konnte die drohende Gefahr noch beseitigt werden.

17. Dezember

Eine schöne Möwe, sonst bei uns ein seltener Gast, tummelte sich gestern in der Nähe der Innbrücke auf dem Flusse herum und suchte nach Nahrung. Dumme Buben warfen Steine nach ihr, das Tier war aber gescheiter und achtete nicht darauf.

23. Dezember

Verwundeten-Transport. Am heiligen Tage um 09:00 Uhr Vormittag kommen über 200 Verwundete in Innsbruck an, und zwar 15 liegende und mehr als 200 sitzende Verletzte. – Um den im Kriege verwundeten oder erkrankten und am Christfest zur Erholung hier eintreffenden Soldaten eine kleine Weihnachtsbescherung einhändigen zu können, wird um Abgabe von Spenden bei der Krankenhaltstation des Roten Kreuzes in Innsbruck-Hauptbahnhof 1. St. gebeten. Als für diesen Zweck am besten geeignet werden Südfrüchte, Weihnachtsbäckerei, Schokolade, Nüsse, Zigarren, Zigaretten und Tabak gemeint, jedoch auch andere Gegenstände erwünscht und dankend angenommen.

28. Dezember

Dem Erfrieren nahe war am Christabend ein Soldat, der in der sogenannten Englischen Anlage hier eingeschlafen war. Ein Innsbrucker Kaufmann fand ihn gegen Mitternacht auf und mit Hilfe anderer Passanten trug man ihn dann vom Platze.

29. Dezember

Das geheimnisvolle Christkindl. Am Heiligen Abend kam ein wohltätig gesinnter Herr ins Hauptwachzimmer der städtischen Polizei und ersuchte, ihm bei der Ausführung eines wohltätigen Aktes behilflich zu sein; er wollte zwei Familien in Innsbruck noch am gleichen Abend mit Geld beschenken, deren Ernährer im Kriege gefallen sind. Die Polizei unterstützt diese gute Absicht bereitwillig und nach kurzer Zeit fanden sich zwei Witwen Gefallener im Rathause ein, um mit herzlichen Gefühlen des Dankes an den unbekannten Spender das „Christkindl" in Barem in Empfang zu nehmen. So war es möglich geworden, zweien der Unterstützung würdige, kinderreiche Familien an dem Christabend eine freudvolle Ueberraschung zu bereiten.

30. Dezember

Eine kalendarische Seltenheit bringt das Jahr 1915 gleich zu seinem Beginne. Der Monat Jänner hat nämlich zwei Mal Vollmond, und zwar am 01. und am 31., also am ersten und letzten Tage des Monats, während der Februar ohne Vollmond bleibt. Es dürfte etwa fünfzig Jahre dauern, bis es wieder dazu kommt, daß es in einem Monat zweimal Vollmond trifft.



Wunschzettel für das liebe Christkindl. *Jener wohltätig gesinnte Herr, der den zwei armen Familien ein schönes Weihnachtsgeschenk bescherte, unterstützt das Christkindl tatkräftig.*



ER SUCHT SIE

SIE, ORIENTALISCHE SCHÖNHEIT, SINNLICH, BITTERSÜSS UND FASZINIEREND IN IHRER FORM, SUCHT VERFÜHRERISCHEN IHN ZUR VOLLEN ENTFALTUNG DES EXOTISCHEN KICKS. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
KENNWORT: GRANATAPFEL

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.BIZ

obst – gemüse
niederwieser

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheke Hotline: 1455

Sa. 06. Dezember
Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel.: +43 512 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel.: +43 512 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens,
Tel. +43 5234 33 8 55

So. 07. Dezember
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel.: +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel.: +43 512 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

Mo. 08. Dezember
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel.: +43 512 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel.: +43 512 89 00 05

Sa. 13. Dezember
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs,
Tel.: +43 512 30 20 25

So. 14. Dezember
Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel.: +43 512 72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel.: +43 512 58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel.: +43 512 26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel.: +43 512 37 71 17

Sa. 20. Dezember
Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a,
Tel.: +43 512 34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum,
Tel.: +43 512 26 34 79

So. 21. Dezember
Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25,
Tel. 58 93 88

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel.: +43 512 29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel.: +43 512 58 80 92

Apotheke Atrium
Grabenweg 58, Tel.: +43 512 39 09 88

Do. 25. Dezember
Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7, Tel.: +43 512 58 58 17

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Tel.: +43 512 34 31 44

Fr. 26. Dezember
Apotheke „Zur Triumphpforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 34 15 02

Apotheke „Zur Mariahilf“
Innstraße 5, Tel.: +43 512 28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens,
Tel.: +43 5234 33 8 55

Sa. 27. Dezember
Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47,
Tel.: +43 512 57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Neu-Rum,
Tel.: +43 512 26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams,
Tel.: +43 5234 68 8 00

So. 28. Dezember
Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs,
Tel.: +43 512 30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 89 00 05

Tierärzte

Nur nach telefonischer Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf Tel.: +43 664 2559253

Sa. 07./So. 08. Dezember
Dr.in Lorenz Astrid
Col-Di-Lana-Straße 29,
Tel.: +43 512 264647

So. 14. Dezember
Dr.in Dirnberger Isabella
Tiergartenstraße 43,
Tel.: +43 664 5568726

So. 21. Dezember
Dr. Schuster Thomas
Gutenbergstraße 12,
Tel.: +43 512 57 83 18

Do. 25./Fr. 26. Dezember
Dr. Messner Arne
Schidlachstraße 9,
Tel.: +43 512 58 40 86

So. 28. Dezember
Tzt. Ohnmacht Gerhard
Innstraße 81,
Tel.: +43 512 291429

Zahnärzte

Samstag/Sonntag jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa. 06./So. 07. Dezember
Zahnarzt Dr. med. univ. Gerhard Wieser, Meinhardstraße 7,
Tel.: +43 512 58 23 24

Sa. 13./So. 14. Dezember
Zahnarzt Dr. med. univ. Bernhard Wurzer, Museumstraße 1/1,
Tel.: +43 512 573511

Sa. 20./So. 21. Dezember
Zahnärztin Dr.in med. dent. Pendar Zargar-Schaber, Innrain/Medicent 143, Tel.: +43 512 90104040

Mi. 24./Do. 25. Dezember
Zahnarzt Dr. med. univ. Helmuth Dellemann, Wilhelm-Greil-Straße 12
Tel. +43 512 587371

Fr. 26. Dezember
Zahnärztin Dr.in med. dent. Sara Dobrosavljevic, Maria-Theresien-Straße 23/4. Stock , Tel.: +43 512 572325

Sa. 27./So. 28. Dezember
Zahnärztin Mag.a rer. soc. oec. Dr.in med.univ. Dr.in med. Verena Edinger-Strobl, Maximilianstraße 2,
Tel.: +43 512 341375

Mo. 29./Di. 30. Dezember
Zahnarzt Dr. med. univ. Helmut Ehrmann, Bürgerstraße 12/3. Stock,
Tel.: +43 512 572600

Mi. 31. Dezember
Zahnarzt Dr. med. univ. Gerhard Fritz, Amraser Straße 76b,
Tel.: +43 512 343636

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
+43 512 360006
Mobile Überwachungsgruppe
+43 512 5360-1272



Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, den 30. Dezember 2014
Redaktions- & Anzeigenschluss: Mittwoch, 10. Dezember 2014

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at

Impressum:
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 75.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Die Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327,
Fax: +43 512 5360 1757, post.kommunikation.medien@magibk.at · **Chefredakteurin:** Mag.a Miriam Sulaiman, MA (MIR)
Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Daniela Hofer, MA (DH), Lisa-Maria Lener (LL), Mag.a Katharina Rudig (KR),
Katrin Scheiflinger (KS), Veronika Lercher (VL) · **Ferialkraft:** Clara Girstmair (CG), Hanna Fritz (HF)
Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Alexandra Dirisamer, Marion Verdross · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH,
Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Thomas Bucher · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH,
Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten · **Coverfoto:** C. Lackner

Abfallentsorgung zu Weihnachten

Die IKB kümmert sich darum, dass die Entsorgung in Innsbruck auch in der Weihnachtszeit reibungslos funktioniert.



Egal ob Geschenkspapier oder Christbaum: Die IKB tut ihr Bestes, um den anfallenden Weihnachtsmüll schnell und umweltschonend zu entsorgen.

Weihnachten steht vor der Tür und damit die Zeit der Geschenke, der hübschen Verpackungen und der Dekorationsartikel. Nach den Feiertagen ist dann die Zeit der Abfälle, die am besten rasch wieder entsorgt werden sollen. Damit der Berg an zerrissenem Papier und Verpackungsabfällen nicht unnötig anwächst, ist es das Beste, den alljährlichen Weihnachtsabfall möglichst zu vermeiden – z. B. mit Stoffsäcken oder Faltkartons, die sich auch im nächsten Jahr wiederverwenden lassen. Wer nicht auf die klassischen Weihnachtsverpackungen verzichten möchte, sollte auf Verpackungsmaterial aus 100 Prozent Papier achten. Das lässt sich problemlos recyceln.

Zusätzliche Restmüllsäcke

Da der Christ- und Neujahrstag heuer auf einen Donnerstag fallen, verschieben sich die Termine für die Abfallsammlung (Rest- und Bioabfälle). Der Abfall wird jeweils einen Tag vor bzw. nach dem jeweiligen Feiertag abgeholt. Für die Haushaltsabfälle, die an den Feiertagen üblicherweise stark zunehmen, bietet die IKB Extra-Restmüllsäcke (60-Liter-Säcke) an. Diese sind für 3,08 Euro pro Stück im IKB-Kundencenter in der Salurner Straße und in der Abteilung Abfallsammlung in der Richard-Berger-Straße 2 erhältlich. Am besten einfach neben die Restmülltonne stellen, dann werden sie von der Müllabfuhr auf der Sammeltour mitgenommen.

Auch an den Wertstoffinseln wird Hochbetrieb herrschen. Überquellende Container sollen dank zusätzlicher Entleerungen an Samstagen und teilweise an Feiertagen vermieden werden. Auch jeder Einzelne ist dazu aufgerufen, seinen Beitrag zu leisten und die Sammelinseln sauber zu halten – z. B. durch das Falten von Kartonagen und Schachteln oder das Knicken von PET-Flaschen und Tetrapacks etc.

Ab in den Recyclinghof

Im Recyclinghof in der Rossaugasse können alle Innsbruckerinnen und Innsbrucker unentgeltlich entsorgen, was in Zusammenhang mit der Bescherung an Abfall anfällt und nicht in die Restmülltonne gehört oder passt – z. B. Verpackungsmaterial, alte Elektrogeräte, Möbel etc. Der Recyclinghof ist montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Am 24. Dezember bleibt er geschlossen, zu Silvester ist er von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Auch Christbäume können im Recyclinghof abgegeben werden. Besonders bequem ist der IKB-Christbaumservice.

Wohin mit dem Christbaum?

Auch diese Weihnachten bietet die IKB die kostenlose Christbaumentsorgung an. In der Zeit vom 7. bis einschließlich 23. Jänner 2015 werden die Christbäume an den mit den Hausbesitzern bzw. Hausverwaltungen vereinbarten Sperrmüllstellen übernommen. Angefordert werden kann der Abholservice unter 0800 500 502. Ab 26. Jänner sind dann wieder Termine für die Sperrmüllabholung möglich. ◂

Nähere Informationen:

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck
0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

DIE MONATSSPARER!

Über **100 neue Artikel** für **1 Monat preisgesenkt!**



TANN Selchroller
Selchfleischklassiker ohne Schwarte, mager und saftig,
aus Österreich, per kg

MONATSSPARER
statt 6.49
4.99
Ersparnis **1.50**





Woerle
Emmentaler mild
ca. 30% Fett abs., mindestens 3 Monate gereifter, gschmackig, milder Hartkäse,
aus Österreich, 500 g

MONATSSPARER
statt 6.19
3.99
(per kg 7.98)
-35%



S-BUDGET
Energy Drink
versch. Sorten, 250 ml
Mischen Sie wie Sie wollen!

MONATSSPARER
1 Dose 0.49
ab 24 Dosen je
0.35
(per Liter 1.40)
Ersparnis **3.36**



Ottakringer
Helles
0,5 Liter

1 Ds. 0.79
ab 24 Dosen je
0.55
Am Fr., 5.12. und Sa., 6.12. noch zusätzlich **-25%** **0.41**
Ersparnis je 24er-Tray 9.12



Maresi
Kaffeemilch
Das Original
oder Die Leichte,
aus Österreich,
500 g

MONATSSPARER
1 Flasche 1.79
ab 2 Flaschen je
1.39
(per kg 2.78)
Ersparnis **0.80**



Gösser
Märzen,
Naturgold
alkoholfrei,
Naturradler
oder **Kracherl**
0,33 Liter

1 Fl. 0.86
ab 12 Flaschen je
0.65
Am Fr., 5.12. und Sa., 6.12. noch zusätzlich **-25%** **0.49**
Ersparnis je 12er-Tray 4.44

MONATSSPARER-Angebote gültig von Do., 4.12.14 bis Mi., 7.1.15

Angebote gültig von Do., 4.12.14 bis Mi., 7.01.15. Solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Preise inkl. Steuern, exkl. Pfand. Stattpreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops.

SPAR
EUROSPAR
INTERSPAR